

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 51/52 | 21. DEZEMBER 2023

Grüße zu den Feiertagen



Liebe Crailsheimerinnen und Crailsheimer,

in diesem Jahr hat uns die neue Weihnachtsbeleuchtung in Crailsheim stimmungsvoll auf das Jahresende und die bevorstehenden Feiertage vorbereitet. Es freut mich, dass wir hierzu so viel positive Resonanz erhalten haben und die Stadt damit zur vorweihnachtlichen Vorfreude beitragen konnte.

Zum Jahresende lassen sicherlich auch Sie persönlich das ablaufende Jahr Revue passieren und blicken auf die schon feststehenden Ereignisse für 2024. Neben vielen positiven Momenten in den vergangenen Monaten bleiben aus städtischer Sicht leider manch traurige Erinnerungen. In Hermann Bachmaier, erster Crailsheimer Bundestagsabgeordneter, dem langjährigen LSS-Rektor Werner Gulden sowie Pionier, Tüftler und Unternehmensgründer Gerhard Schubert haben wir drei große Persönlichkeiten verloren, die in unterschiedlichen Bereichen das Leben und die Gesellschaft der Stadt über viele Jahre geprägt haben. Ihre Leistungen und Verdienste haben unsere höchste Anerkennung. Sie vereint, dass sie mit ihrem Wirken und Handeln in den vergangenen

Jahrzehnten unmittelbar zum Wohle Crailsheims beigetragen haben. Auch wir als Stadtverwaltung verfolgen dieses Ziel und es freut mich, dass in 2023 wieder zahlreiche Projekte im Hoch- und Tiefbau realisiert wurden. Mit millionenschweren Investitionen bekennen sich zudem verschiedene Unternehmen zum Standort Crailsheim – nicht zuletzt macht der Erweiterungsbau für das Klinikum des Landkreises große Fortschritte. Wir sind dankbar für all diese positiven Entwicklungen und Entscheidungen zugunsten unserer Stadt.

Im kulturellen Bereich bleibt aus diesem Jahr mit Sicherheit das Volksfest unvergessen – bei fabelhaftem Wetter und milden Temperaturen konnten wir dank einer friedlichen Atmosphäre auf dem Festplatz vier fantastische Tage erleben. In diesem Rahmen feierte das beliebte Drais-Radrennen heuer sein 50-jähriges Bestehen. Mit der „Galerie Jetzt!“ als Popup-Store beschritten wir neue Wege und das Konzept erfreute sich als Treffpunkt in der Langen Straße großer Beliebtheit.

Auch im neuen Jahr möchten wir zusammen unsere Gemeinschaft stärken, Herausforderungen meistern und positive Veränderungen vorantreiben.

Ein besonderes Datum ist dabei sicherlich der 9. Juni, wenn in Verbindung mit der Europawahl außerdem die Kommunalwahl für den Gemeinderat und den Kreistag stattfindet. Zuvor ist die Jugend an der Reihe, denn vom 11. bis 16. März wird bereits der 10. Jugendgemeinderat der Stadt Crailsheim gewählt. Schon heute möchte ich Ihnen mitgeben: Stärken Sie unsere Demokratie und gehen Sie bitte wählen.

Bevor wir jedoch in ein in vielen Bereichen spannendes Jahr starten werden, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit. Mögen die kommenden Tage Ihnen Ruhe und Entspannung schenken sowie von Freude, Glück und Harmonie erfüllt sein. Für das Jahr 2024 wünsche ich uns allen Gesundheit, Zufriedenheit sowie viele positive Momente.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr
Ihr

Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

BÜRGERFEST

„JU+MI“ begeistern Menschen mit Musik

Das Bürgerfest zum Stadtfeiertag 2024 in Crailsheim verspricht ein herausragendes Programm voller Vielfalt und Unterhaltung. Unter dem Motto „Stadtfeiertag im Herzen“ lädt der Höhepunkt des Festes am Samstag, 3. Februar, ab 19.00 Uhr im Hangar zu einer bunt-musikalischen Reise ein. Rund geht es auf der Bühne, aber auch im Foyer, wo unter anderem „JU+MI“ für großartige Unterhaltung sorgen. Eintrittskarten bieten sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk an.

„Wir tun das, was wir am besten können: Menschen mit Musik begeistern“, versichern JU+MI, die bereits mehrfach ihr Können unter Beweis gestellt haben. Das umfangreiche Programm der beiden Crailsheimer Marcel Imbrogianno und Jürgen Wunsch bietet Pop und Rock, Italohits, Schlager und vieles mehr und eben genau das, was Spaß macht. Genau das Richtige, um sich in der Pause und nach dem abwechslungsreichen Programm des Bürgerfestes zu amüsieren. Zum Einlass spielen Frieder Scheerer am Saxofon und Jürgen Wunsch an der Gitarre Jazzstandards von Swing bis Bossa Nova.

Abschiedstour, LED-Jonglage und Flöten-Komik

Ein besonderes Highlight ist die Abschiedstournee der schwäbischen Accapella-Gruppe „füenf“ aus Stuttgart. Bekannt für ihre einzigartige „Musicomedy“



JU+MI begeisterten schon im vergangenen Jahr im Foyer.

Foto: JU+MI

bieten sie eine Mischung aus eigenen Songs und Hits wie „Mir im Süden“, einer populären Schwabenhymne. Ihr ironischer Stil und ihre zeitgenössischen Covertitel versprechen unvergessliche Momente voller Humor.

Das Quartett Jonglissimo aus Österreich, bekannt für weltmeisterliche Jonglage und LED-Effekte, wird das Publikum in eine Welt lumineszierender Träume entführen. Mit einer Mischung aus Jonglage, Theater und Technologie setzen sie neue Maßstäbe in der Weltklasse-Artistik.

Ebenfalls mit von der Partie ist der Komiker und Blockflötist Gabor Vosteen, der

in seiner Konzertshow „The Fluetman Show“ Musik, Poesie und Comedy vereint. Sein einzigartiges Spiel auf fünf Blockflöten gleichzeitig verspricht eine erfrischende und unterhaltsame Performance. Die Zwillingstewardessen bieten einen Doppel-Walk-Act voller Worte, Witze und Anekdoten, der das Publikum sicher und fröhlich durch die Veranstaltung begleiten wird.

Info: Karten für das Bürgerfest sind zum Preis von 15 Euro im Bürgerbüro erhältlich. Das Fest beginnt am Samstag, 3. Februar, um 19.00 Uhr, wobei der Einlass bereits ab 18.00 Uhr möglich ist und „JU+MI“ für Unterhaltung sorgen.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de
E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

HOHENLOHE PLUS

Innovativer Web-Lotse bietet geballte Argumente für potenzielle Fachkräfte

Hohenlohe Plus bietet seit Kurzem gemeinsam mit der Famigo GmbH interessierten Arbeits- und Fachkräften umfassende Informationen zu allem, was die Entscheidung, den Lebensmittelpunkt nach Hohenlohe zu verlagern, positiv beeinflussen kann. Auch auf der Karriereseite der Stadtverwaltung Crailsheim wurde das Online-Tool eingebunden und bietet Fakten für einen neuen Job in der Horaffenstadt.

Über das von Famigo entwickelte Tool, das auf den Internetseiten der Mitgliedskommunen und -unternehmen von Hohenlohe Plus eingebettet werden kann, finden potenzielle Fachkräfte, die in Hohenlohe arbeiten wollen, komprimiert und aktuell zahlreiche Infos zu Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Spielplätzen, Ärzten, Kunst- und Kultureinrichtungen sowie weiteren wichtigen Standortfaktoren, die bei der Auswahl eines neuen Lebensmittelpunkts von Relevanz sein können.

„Wir machen die Lebensqualität Crailsheims und Hohenlohes sichtbar und die Standortfaktoren digital zugänglich“, unterstreicht Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, die große Bedeutung dieses Projekts. Die Stadtverwaltung Crailsheim unterstütze so die vor Ort ansässigen

Mitgliedsunternehmen, ergänzt Herold, der auch seitens der Verwaltung für Hohenlohe Plus zuständig ist. „Das ist eine Serviceleistung für die Arbeitgeber, die diese Datenmenge und Datenbeschaffenheit weder selbst zusammentragen noch vorhalten könnten. Hohenlohe Plus ist sehr froh darüber, diese besondere Dienstleistung bieten zu können“, so Herold weiter. „Menschen, die mit dem Gedanken spielen, in die Region zu ziehen, können sich mit wenigen Klicks über Land und Leute informieren. Das Tool ist eine Art Web-Lotse, wenn es darum geht, die mögliche neue Heimat digital zu erkunden.“ Potenzielle Arbeits- und Fachkräfte können sich so aus „einer Hand“ darüber informieren, welche Infrastruktur sie bei einem berufsbedingten Umzug an die neue Arbeitsstelle in Crailsheim oder Hohenlohe für sich und die gesamte Familie vorfinden. Im Hintergrund der Standortinfoseite steht ein KI-gestützter Datendienst, der die Informationen erfasst, diese in das Online-Tool einspielt und so auch aktuell hält. Fotos zeigen Schulen, Kitas und Spielplätze, Verlinkungen helfen bei der Beantwortung der wichtigsten Fragen, egal ob es um Gastronomieangebote, Ausflugsziele oder Veranstaltungen in Crailsheim geht.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesen ansprechend aufbereiteten Informationen einen zusätzlichen Service für potenzielle Fachkräfte bieten können“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und ergänzt: „Gemeinsam mit Famigo gehen wir hier einen neuen Weg, der nicht nur für unsere Stadtverwaltung als Arbeitgeber, sondern auch für weitere Mitgliedsunternehmen von Hohenlohe Plus einen echten Mehrwert bietet.“

Die aktuellen Stellenangebote der Stadtverwaltung Crailsheim sind unter www.karriere-crailsheim.de abrufbar.

Über Hohenlohe Plus:

2014 haben sich die fünf größten Städte Hohenlohes – Bad Mergentheim, Crailsheim, Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall – in der Initiative Hohenlohe Plus zusammengeschlossen. 2018 wurde der Verein Hohenlohe Plus gegründet, der mittlerweile mehr als 60 Mitglieder zählt. Das gemeinsame Ziel: Die Region zusammen mit Unternehmen, Institutionen, Organisationen und vielen engagierten Menschen voranzubringen und Arbeitgeber dabei zu unterstützen, die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung Hohenlohes voranzutreiben. Weitere Informationen unter www.hohenlohe.plus.

MUSIKEREHRUNG

Nominierungen können eingereicht werden

Am 20. März 2024 findet die siebte Musikerehrung der Stadt Crailsheim statt. Nominierungen für Gruppen oder Einzelpersonen können ab sofort eingereicht werden.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer lädt für den 20. März 2024 zur siebten Musikerehrung der Stadt Crailsheim ein. In diesem Zusammenhang können ab sofort begründete Nominierungen für Gruppen oder

Einzelpersonen, die in Crailsheim musikalisch aktiv oder wohnhaft sind, eingereicht werden.

Die Ehrung erfolgt in zwei Kategorien: den Wettbewerben (Erfolge bei überregionalen Wettbewerben) und den besonderen musikalischen Aktivitäten.

Aus den Nominierungen kann von der Jury zusätzlich „der Musiker bzw. die Musikerin des Jahres“ und das „En-

semble des Jahres“ gewählt sowie zudem der Sonderpreis „Preis für das Lebenswerk“ vergeben werden. Die Nominierungen sind bis zum 8. Januar 2024 zu richten an das Ressort Soziales & Kultur, Anne-Sophie Frank, Schloßplatz 2, 74564 Crailsheim oder per E-Mail an anne-sophie.frank@crailsheim.de.

Weitere Infos unter Telefon +49 7951 403-1289.

SCHECKÜBERGABE

Geld für „Kling-Sing“ aus Benefizkonzert

Der Kiwanis Hilfsfond Crailsheim e.V. hat dem Förderverein der städtischen Musikschule einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro übergeben. Das Geld kam bei einem Benefizkonzert zusammen, das Crailsheimer Preisträger des renommierten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ auf die Bühne gebracht hatten. Das Ziel des Kiwanis Hilfsfonds mit der Spende: Grundschulklassen die Teilnahme am Kooperationsprojekt mit der Musikschule „Kling-Sing“ zu ermöglichen.

Die Großzügigkeit der Sponsoren und des begeisterten Publikums beim Benefizkonzert übertraf alle Erwartungen, sodass nun nicht nur eine, sondern zwei Klassen für ein Jahr finanziell unterstützt werden können. Das Ergebnis dieser Unterstützung wurde jüngst von Kiwanis-Präsident Dr. Jürgen Kuske und dem Konzert-Organisator Winfried Dressler überreicht: ein Scheck mit einem aufgerundeten Betrag von 3.000 Euro.

Dafür bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule Sven Strohmeier ganz herzlich: „Ich sehe das nicht als selbstverständlich an. Wir als Verein gehen in Vorleistung, um Kindern musikalisch etwas zu ermöglichen. Dafür benötigen wir Geld, das meist aus vielen kleinen Spenden kommt. So ein großes Geschenk haben wir noch nie bekommen.“ Tatsächlich war es der höchste Betrag, den Kiwanis Crailsheim bisher gespendet hat. Dem Dank schloss sich auch die Leiterin der städtischen Musikschule, Barbara Kochendörfer, an und freute sich über die



Bei der Scheckübergabe dabei (von links): Winfried Dressler, Dr. Jürgen Kuske, Sven Strohmeier sowie Barbara Kochendörfer. Foto: Stadtverwaltung

Spende für „Kling-Sing“.

Grußwort des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer unterstrich bereits in seinem Grußwort zum Konzert Mitte November die Bedeutung des Projekts. Er betonte, dass die gesammelten Spenden wieder einem Kinderprojekt zugutekommen würden. „Kling-Sing“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klasse, im Tandem-Unterricht von erfahrenen Musiklehrerinnen und -lehrern sowie weiteren Fachkräften der Musikschule unterrichtet zu werden. „Diese intensive musikalische Be-

gleitung während eines gesamten Schuljahres entfaltet die kreativen Potenziale der Kinder und fördert deren Interesse an der Musik“, betonte Grimmer in seinem Grußwort.

„Wir möchten da weiterhelfen, wo andere an ihre Grenzen stoßen“, erklärte Winfried Dressler, der seit Langem Kiwanis-Mitglied ist. Und bei einer Spende für „Kling-Sing“ habe es sich angeboten, erfolgreiche Teilnehmer von „Jugend musiziert“ auf die Bühne zu bringen. „Es war ein wundervolles Konzert und eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, sagte Kiwanis-Präsident Dr. Jürgen Kuske.

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FEIERTAGE

Stadtwerke, Hallenbad und parc vital

Die Stadtwerke Crailsheim haben über die Feiertage am 26.12. und 6. Januar 2024 geschlossen. Die Freizeiteinrichtungen Hallenbad Crailsheim und die Saunalandschaft parc vital haben wie nachfolgend aufgeführt geöffnet. Unabhängig davon, sind die Mitarbeiter des Bereitschaftsdiensts in Störungs-

fällen rund um die Uhr unter der Hotline 0800 2269444 erreichbar.

parc vital – die Saunalandschaft

Am 24., 25. und 31.12. und am 01.01. hat die Saunalandschaft parc vital geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12., und am 06.01. ist das parc vital geöffnet.

Hallenbad Crailsheim

Kein Badebetrieb im Hallenbad Crailsheim ist am 24., 25. und 31.12. sowie am 01. und 06.01. möglich. Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12. hat das Hallenbad geöffnet.

Weitere Informationen unter www.stw-crailsheim.de.

POP-UP-STORE

Kehraus in der „Galerie Jetzt!“

Der erste Pop-up-Store des städtischen Projektes „Jagstbummel“ war ein voller Erfolg. Die „Galerie Jetzt!“ konnte innerhalb weniger Wochen mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher zählen, was die Verantwortlichen bei der Stadtverwaltung begeisterte – und umso mehr Galeristin Christiane Walz. Sie hatte Kunst und Kunstschaffende in die Räume in der Langen Straße geholt und damit eine Plattform für Crailsheimer Kunst geschaffen. Sehr zur Freude vieler Gäste. Jetzt steht der „Kehraus“ bevor.

In der letzten Woche ihres Bestehens gibt die „Galerie Jetzt!“ im städtischen Pop-up-Store in der Langen Straße noch einmal Vollgas: Seit Dienstag, 19. Dezember, bis Freitag, 22. Dezember, hat die Kunstgalerie jeden Tag geöffnet. Zwei Tage vor Heiligabend lädt Galeristin Christiane Walz dann zum Kehraus ein: Am 22. Dezember besteht die letzte Gelegenheit, die Werke von mehr als 30 Kunstschaffenden aus Crailsheim anzuschauen, mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen – und schnell doch noch das Bild zu kaufen, auf das man schon lange ein Auge geworfen hat.

Große Freude über Erfolg

Über den in diesem Ausmaß nicht erwartbaren Erfolg der „Galerie Jetzt!“ freuen sich Kai Hinderberger und Christiane Walz. Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, hat zusammen mit Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Einrichtung und Betrieb des ersten Crailsheimer Pop-up-Stores eng begleitet und unterstützt. Das Fazit: „Der Mensch gewöhnt sich schnell an neue Dinge, insbesondere, wenn sie so positiv sind. Daher



Auch die Crailsheimer City Tour war im Pop-up-Store zu Gast (von links): Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Kai Hinderberger, Leiter des Ressorts Digitales & Kommunikation, und Margit Fuchs, Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft.
Foto: privat

fällt es immer noch schwer, zu realisieren, dass in dieser Woche schon wieder Schluss ist.“

So geht es auch der Galeristin, die noch immer überwältigt ist von der enormen Resonanz in der Bevölkerung. Mehr als 1.000 Menschen haben die Galerie seit der Eröffnung am 27. Oktober besucht, zudem kamen zu den Abendveranstaltungen mehr als 300 Besucherinnen und Besucher. „Der Zuspruch der Crailsheimerinnen und Crailsheimer hat meine kühnsten Träume übertroffen“, betont die ehemalige Stadträtin, die sich schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich für die Kultur in Crailsheim einsetzt.

Viele Kunstfreundinnen und -freunde würden sich über eine Fortsetzung der „Galerie Jetzt!“ freuen und Walz macht sich schon Gedanken, wie es gelingen kann, Kunstschaffenden aus Crailsheim künftig mehr Möglichkeiten zum Ausstellen ihrer Werke zu eröffnen. Darüber will sie zu Beginn des neuen Jahres mit der Verwaltung sprechen, „denn bei diesem Thema ist auch die Stadt gefragt.“

Info: Wer eine individuelle Führung und/oder Beratung durch Galeristin Christiane Walz wünscht, meldet sich unter Telefon 07951 4698600.

Mehr Infos gibt es zudem unter www.galeriejetzt.de.



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

UNTERSTÜTZUNG

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Stadtblatt-Redaktion gesucht

Für das Stadtblatt ist die Redaktion auf der Suche nach Journalistinnen und Journalisten, die auf Honorarbasis Termine zur Berichterstattung übernehmen.

Das Stadtblatt als Amtsblatt der Stadt Crailsheim erscheint jährlich mindestens 43 Mal und wird dabei an 17.500 Haushalte im Stadtgebiet verteilt. In den häufig über 24 Seiten starken Ausgaben werden nicht nur die Amtlichen Bekanntmachungen der Stadt veröffentlicht, sondern auch ausführlich über die Arbeit und Aufgaben der Verwaltung sowie die Tätigkeiten des Gemeinderates berichtet.

Da die Berichterstattung einen großen Teil der Arbeit der Stadtblatt-Redaktion darstellt und es deren Bestreben ist,

möglichst ausführlich und vollumfänglich über alle öffentlichen Belange zu berichten, die in Verbindung zur Stadtverwaltung stehen, ist die Redaktion auf der Suche nach Unterstützung. Gesucht werden Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Verfassen von Artikeln sowie die Erstellung von Fotografien übernehmen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Termine in den Abendstunden und am Wochenende. Ebenso ist ein Engagement in der Gemeinderatsberichterstattung möglich. Die Bezahlung erfolgt auf Honorarbasis.

Für Fragen, Anmerkungen und Bewerbungen steht der Sachgebietsleiter Medien, Christian Herse, per E-Mail christian.herse@crailsheim.de oder Telefon 07951 403-1283, zur Verfügung.



Der städtische Baubetriebshof stellt vor Silvester Hinweisschilder auf, wie hier symbolisch am Spital-Ensemble.

Foto: Stadtverwaltung Crailsheim

SILVESTER

Hinweisschilder für Feuerwerk-Schutzzonen

Zum Jahreswechsel wird es in der Crailsheimer Innenstadt Schutzzonen rund um schützenswerte Gebäude geben. Das haben Vertreter der Stadtverwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei und der evangelischen Kirchengemeinde bereits Anfang des Jahres besprochen. Jetzt sind die Hinweisschilder gefertigt, die vom städtischen Baubetriebshof rechtzeitig vor Silvester aufgestellt werden. Denn rund um die Spital-Ensembles, Johanneskirche und auch Liebfrauenkapelle gab es im vergangenen Jahr deutlich zu viele Feuerwerks- und Böllerezündungen.

In dem Gespräch waren sich die Beteiligten einig, dass es einige Änderungen geben muss. Vor allem stellt der städtische Baubetriebshof an den jeweiligen Schutzzonen entsprechende Hinweisschilder auf, die bereits vor Silvester darauf hinweisen, dort keine Feuerwerkskörper zu zünden. Der Polizeivollzugsdienst wird unterwegs sein. Im vergangenen Jahr waren auch Beamte der Polizei in bestimmten Bereichen vor Ort und haben mit ihrer Präsenz zur



Für die Berichterstattung im Stadtblatt werden Journalistinnen und Journalisten gesucht.

Foto: Stadtverwaltung



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

Sicherheit der Bürgerschaft beigetragen. Insgesamt hofft die Stadtverwaltung vor allem auf die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

Grundsätzlich gilt in der Silvesternacht in ganz Baden-Württemberg ein Böller- und Raketenvorbot im unmittelbaren Bereich von Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen sowie Kirchen. Auch in historischen Innenstädten wie in Eppingen

und Bad Wimpfen (jeweils Landkreis Heilbronn) ist das Zünden von Feuerwerkskörpern untersagt, meist wegen erhöhter Brandgefahr. Solch eine Innenstadt gibt es in Crailsheim nicht, dafür aber durchaus einige schützenswerte Gebäude. In der Silvesternacht 2022/2023 kamen Feuerwerkskörper beispielsweise dem Gebälk der Johanneskirche sehr nahe. Deshalb hatten sich Vertreter des

Ressorts Sicherheit & Bürgerservice, der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim, des Polizeireviere Crailsheim und der Johanneskirchengemeinde zusammengesetzt. Die neuen Empfehlungen in Crailsheim orientieren sich im Wesentlichen an den Vorgaben und Hinweisen, die das Land Baden-Württemberg zur vergangenen Silvesternacht veröffentlicht hat.

STADTWERKE

Solaranlage Hirtenwiesen exklusiv im Podcast

Viel ist die Rede von der Energiewende und Experten sind sich einig, dass diese nur mit einer gleichzeitigen Wärmewende gelingen kann. Gerade deshalb widmet sich die aktuelle Podcast-Staffel der ZfK (Zeitung für kommunale Wirtschaft) innovativen „Best Practice“ Beispielen aus der Energiewirtschaft, die einen wesentlichen Beitrag zur Wärmewende leisten.

In kurzweiligen Episoden von circa 15 Minuten gaben bereits die Stadtwerke Düsseldorf, die Stadtwerke Bochum und die Gelsenwasser AG Einblicke in ihre Projekte, die einen effizienten und nachhaltigen Einsatz von Wärmeenergie ermöglichen. In der jetzt neu erschienenen Episode sind die Stadtwerke Crailsheim mit ihrer thermischen Solaranlage Hirtenwiesen vertreten, die als „Best Practice“-Beispiel für eine nachhaltige und umweltfreundliche Wärmeversorgung gilt und deutschlandweit bekannt ist.

Jürgen Breit, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, und Eva Reu, Leiterin der Planungsabteilung der Stadtwerke, standen im ZfK-Podcast Rede und Antwort. Beide gaben exklusive Einblicke, wie es zur Idee und zum Bau der Solaranlage kam, welche Hürden es zu überwinden galt und wie sich die Anlage in der Praxis bewährt hat.

7.500 qm Kollektoren „ernten“ die Sonnenwärme

Die Anlage der Stadtwerke Crailsheim ist die größte zusammenhängende ther-



Stefan Lennardt (Mitte), von der Agentur Moduldrei, bei den ZfK-Podcast Aufnahmen zur Wärmewende mit Eva Reu, Leiterin Planungsabteilung, und Jürgen Breit, Technischer Geschäftsführer, beide von den Stadtwerken Crailsheim.
Foto: Stadtwerke

mische Solaranlage mit saisonaler Speicherung in Deutschland. Jährlich werden über zwei Millionen Kilowattstunden thermische Sonnenenergie schadstofffrei mit einer Kollektorenfläche von 7.500 qm erzeugt. Ein innovatives Speichersystem aus zwei Kurzzeit-Pufferspeichern und einem sogenannten Langzeitwärmespeicher bzw. Erdsondenspeicher machen die solare Wärme, die im Sommer „geerntet“ wird, auch in

der Winterzeit für die 1.500 Bewohner im Gebiet Hirtenwiesen als Heizwärme und Warmwasser nutzbar. Dadurch lässt sich der jährliche Bedarf an fossilen Brennstoffen auf rund 50 Prozent reduzieren. Mit der Anlage wird die Umwelt jährlich um ca. 900 Tonnen CO₂ entlastet. Den Podcast mit den Stadtwerken zur thermischen Solaranlage Hirtenwiesen in Crailsheim und weitere Infos finden Sie unter www.stw-crailsheim.de.

Wo kann ich eine Gewerbezentralregisterauskunft beantragen?

Eine Gewerbezentralregisterauskunft kann im Bürgerbüro beantragt werden. Diese kostet 13 Euro.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Crailsheimer Höhenrettung am Diakoneo

Die Freiwillige Feuerwehr Crailsheim hat sich kürzlich an der bundesweiten Aktion der Höhenrettung beteiligt. Gemeinsam mit den Haller Kollegen überraschten sie Kinder in der Kinderklinik des Diakoneo Schwäbisch Hall. Es gab kleine Geschenke aus schwindelnder Höhe.

Nach dem Nikolaustag wollte auch die Spezialrettungsgruppe Höhen & Tiefen der Feuerwehr Crailsheim sowie die Fachgruppe „Retten aus Höhen & Tiefen“ der Feuerwehr Schwäbisch Hall den Kindern eine Freude machen, die aufgrund ihres Krankenhausaufenthalts ihre Schuhe nicht vor die eigene Eingangstür stellen konnten. So wurden die kleinen Patientinnen und Patienten kürzlich von den Feuerwehrfrauen und -männern überrascht: Als Weihnachtsmänner verkleidet seilten sie sich aus etwa 30 Metern Höhe am Gebäude vor den Fenstern ab oder schwebten an einem Kran hängend an die Fenster, um den Kindern kleine Ge-



Im Nikolauskostüm seilten sich die Feuerwehrleute ab.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Crailsheim

schenktüten zu überreichen. „Ziel mit dieser bundesweiten Aktion der Höhenrettungsgruppen ist es, Kindern trotz der aktuell schwierigen Umstände im Krankenhausalltag, Trost zu spenden,

Mut zu machen und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, sagt Raphael Paczulla, Ansprechpartner der Spezialrettungsgruppe Höhen & Tiefen der Feuerwehr Crailsheim.

BÜRGERBÜRO

Gutscheinkarte für Landesfamilienpass

Ab sofort können die Gutscheinkarten 2024 für die Landesfamilienpässe beim städtischen Bürgerbüro im Rathaus, Marktplatz 1, abgeholt werden.

Mit dem Landesfamilienpass können Familien staatliche Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg kostenlos beziehungsweise zu einem ermäßigten Eintrittspreis besuchen. Sie können dieses Angebot insgesamt 20 Mal im Jahr nutzen. Der ausgestellte und gültige Landesfamilienpass ist für die Abholung der Gutscheinkarten 2024 beim Bürgerbüro vorzulegen.

Den Landesfamilienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;

- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind, die mit diesem in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien, die kinderezuschlags-, wohngeld- oder bürgergeldberechtigt sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben oder
- Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Die Inhaber des Landesfamilienpasses (Eltern und Kinder) sind berechtigt, einmal jährlich die auf den Gutscheinen genannten Einrichtungen, beispielsweise verschiedene Schlösser und Museen, unentgeltlich zu besuchen. Die Gutscheine sind bei Besuch der jeweils genannten Einrichtung dort abzugeben und gelten für die im Pass aufgeführten Personen. Die anderen Schlösser, Gärten und Museen ohne eigenen Gutschein

können mit den sechs freien Gutscheinen – auch mehrfach im Jahr – kostenfrei besucht werden. Es ist nicht möglich, die staatlichen Schlösser und Gärten und die staatlichen Museen mit speziellem Gutschein auch mit einem freien Gutschein mehrfach zu besuchen.

Neben der berechtigten Person können noch zusätzlich vier weitere erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden. Eine Nutzung des Passes ohne Kinder ist nicht möglich. Der Landesfamilienpass ist einkommensunabhängig. Sobald die Anspruchsvoraussetzungen nicht mehr vorliegen, geben Sie den Landesfamilienpass bitte im Bürgerbüro zurück.

Info: Die Unterlagen für den Landesfamilienpass können in Crailsheim auch online angefordert werden über das Serviceportal des Landes Baden-Württemberg unter www.service-bw.de/onlineantraege. Weitere Informationen gibt es beim städtischen Bürgerbüro unter Telefon 07951 403-0.

AUS DEM GEMEINDERAT

SANIERUNG ASG

Neues Kapitel für Bildung begeistert

Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung besichtigten kürzlich die sanierten Räume des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Der Termin war auf Bitte aus dem Gremium ermöglicht worden. Schulleiter Christian Reinhardt und ein Team aus Lehrern, Elternbeiratsvorsitzenden und Schülern öffneten die Türen und zeigten den neuen Glanz des ASG – was insgesamt auf große Begeisterung stieß. Die Sanierung, die von 2016 bis 2021 geplant war und Bauarbeiten von 2018 bis 2021 umfasste, hatte ein Gesamtbudget von rund 11,55 Millionen Euro. Die Umgestaltung wurde überwiegend im laufenden Schulbetrieb in vier Abschnitten durchgeführt, weshalb zeitweise auch in Containern unterrichtet wurde. Eine Herausforderung, die Lehrerschaft sowie die Schülerinnen und Schüler in Kauf nahmen und sehr gut meisterten.

Musterklassenzimmer als erfolgreiches Modell

Bei der Besichtigung waren neben vielen Mitgliedern des Gemeinderats auch Vertreter der Verwaltung dabei, allen voran Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, die Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft Margit Fuchs, der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement Götz Förg und Gerd Großmann vom Sachgebiet Hochbau. Großmann bot einen kurzen Überblick über die Planung und den Verlauf der Sanierung, bevor der Rundgang durch die Räume startete. Ein besonderes High-



Bei der Besichtigung waren viele Gemeinderäte dabei, begleitet von Lehr- und Elternvertretern, während Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer auch mal die Sitzgelegenheiten testete (Mitte). Foto: Stadtverwaltung

light war das Musterklassenzimmer im Lernquartier, das nach erfolgreicher Testphase als Modell für die Umgestaltung aller Klassenzimmer diente.

Wendeltreppe als nostalgisches Highlight

Von den naturwissenschaftlichen Bereichen bis hin zu den Räumen für Bildende Kunst und Musik wurde jedes Gebäude sorgfältig modernisiert und auf die Bedürfnisse der Schülerschaft angepasst. Besonders erwähnenswert war das Schülerzentrum, das nicht nur als Lernort, sondern auch als Örtlichkeit für außerschulische Aktivitäten

konzipiert wurde. Ein nostalgisches Highlight war die erhaltene Wendeltreppe, die so manche Erinnerungen bei den Anwesenden weckte.

In einer abschließenden Runde in der Aula äußerten sich Mitglieder des Gemeinderats sowie Vertreter der Schule, Eltern und Schüler gleichermaßen begeistert über das Ergebnis der Sanierung. Die harmonische Zusammenarbeit aller Beteiligten und die gelungene Transformation der Einrichtung wurden als wegweisend für zukünftige Bildungsprojekte in Crailsheim hervorgehoben.



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenkoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

AUS DEM GEMEINDERAT

GEWERBEBEGBIET ROTEBACHRING

Gemeinderat stimmt Neuansiedlung zu

Der Gemeinderat hat nach der Empfehlung des Bau- und Sozialausschusses zwei Projekten im Baugebiet Rotebachring zugestimmt. Zum einen wurde dem aktuellen Betreiber des CityHotels eine Fläche zugesprochen und direkt daneben kann eine türkische Firma ihren Deutschlandsitz realisieren. Damit folgte das Gremium dem Vorschlag der Verwaltung, sinnvolle gewerbliche Nutzungen im Bereich Rotebachring zu schaffen.

Der erste Vorschlag sah den Verkauf von Teilflächen an die Koc GbR aus Crailsheim und die Firma Hisarlar aus der Türkei vor. Die Flächen sollen für 64,00 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Abwasserbeitrag und Nebenkosten verkauft werden. Die Verwaltung wird mit dem Beschluss des Gemeinderats ermächtigt, die Kaufverträge abzuschließen.

Zwei neue Ansiedlungen

Ursprünglich war die Ansiedlung mehrerer Investoren geplant, doch eine Investorin, die Stegmaier Group, hatte sich zurückgezogen. Die Familie Koc plant ein Hotel, eine Veranstaltungshalle und Lagergebäude für Baustoffe. Die Familie möchte eine Fläche von 11.275 Quadratmeter erwerben, während Hisarlar eine Fläche von 19.834 Quadratmeter für die Montage von Landmaschinen und Fahrzeugkomponenten nutzen will. Die vorgesehenen Verkäufe beinhalten verbindliche Baupflichten und sollen zwischen 2024 und 2028 umgesetzt werden. Neben den Kaufpreisen sind weitere Nebenkosten für die Erwerber fällig, darunter Notar- und Grundbuchkosten sowie Abwasserbeiträge.

Nachdem die Koc GbR ihre Pläne bereits dargelegt hatte, waren in der jüngsten Sitzung des Bau- und Sozialausschusses Vertreter der Firma Hisarlar zu Gast. Der Investor Hisarlar war repräsentiert durch Geschäftsführer Sedat Ari und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Bünyamin Sarioglu. Die türkische Präsentation wurde von Hatice Kavlak aus dem Ressort Soziales & Kultur gekonnt übersetzt.



Die türkische Delegation präsentierte die Hirsalar-Pläne im Bau- und Sozialausschuss. Foto: Stadtverwaltung

Eisenbahnteile und Landmaschinen

Sarioglu eröffnete mit einer Einführung in das Unternehmen Hisarlar, das seit 50 Jahren in Eskişehir, Türkei, ansässig ist. Mit 600 Mitarbeitern in vier Fabriken erzielt das Unternehmen einen jährlichen Umsatz von etwa 80 Millionen Euro und vertreibt eine breite Palette von rund 1.200 Produkten in 15 Ländern. Insbesondere in den Bereichen Eisenbahnteile und Landmaschinen ist Hisarlar europaweit präsent, mit Landmaschinen in der Türkei sogar Marktführer. Auf Wunsch zahlreicher europäischer und deutscher Kunden strebt Hisarlar die Gründung eines Stammsitzes in Deutschland an, wofür Crailsheim als äußerst geeignet erscheint. Unter den teils jahrzehntelangen Kunden befinden sich Unternehmen wie Bombardier, Liebherr, Yanmar, die ebenfalls eine Niederlassung in Crailsheim haben, und Terex Fuchs.

Für Crailsheim plant Hisarlar die Produktion von Maschinen- und Fahrzeugteilen sowie den zentralen Vertrieb einer in der Türkei gefertigten Hebebühne. Sarioglu erklärte, dass der Standort in Crailsheim von anfänglich zehn Mitarbeitern auf schließlich rund 100 wach-

sen soll, wobei die Rekrutierung vorrangig aus der Region erfolgen wird – ökonomisch die sinnvollste Lösung. Auch um Unterkünfte werde man sich kümmern. Sarioglu betonte: „Unser letztes Ziel ist ´made in Germany´.“

Reaktionen aus dem Gremium

Für die SPD-Fraktion sagte deren Vorsitzender Dennis Arendt, man sei froh, dass sich Unternehmen in Crailsheim ansiedeln und investieren wollten. Der Fraktionsvorsitzende der AWV, Sebastian Klunker, gab eine geteilte Meinung weiter. Für die Neuansiedlung der Koc GbR sei die Fraktion weiterhin. Bei Hisarlar gebe es aber Fragen: Wohin gehe die Gewerbesteuer? Und warum siedelten sich dort nicht Crailsheimer Unternehmen an? Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, meinte, dass der Flächenverbrauch immerhin jetzt nicht ganz so hoch wie vom vorherigen Investor geplanter Neuansiedlungen seien immer ein gutes Zeichen und es entstünden neue Arbeitsplätze. Auch die CDU-Fraktion stimme zu, erklärte deren Vorsitzender Wolfgang Lehnert, dem Hotel uneingeschränkt, zu Hisarlar gebe es noch Fragen – die im Folgenden beantwortet wurden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Rede und Antwort

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Bünyamin Sarioglu versicherte, dass die anfallende Gewerbesteuer vor Ort abgeführt werde. Man habe bereits eine GmbH nach deutschem Recht gegründet. Damit sollen auch alle Vorgaben zum Umweltrecht eingehalten werden, wie Photovoltaikanlagen, Artenschutz oder Regenrückhalt. Für Details sei das Projekt aber noch zu sehr am Anfang, so Sarioglu. Für die Firma

Hirsalar könnte die Bauplanung bis Ende 2024 durch sein, nach etwa fünf Jahren sei man dann wohl an der Endkapazität mit rund 100 Mitarbeitern angelangt, rechnete Sarioglu vor. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass sich bisher keine weiteren Crailsheimer Firmen für die Flächen am Rotebachring interessiert hätten, aber es gebe dort noch ausreichend Kapazitäten. Diese Flächen könnten gesamt oder auch in Teilen erworben werden, ergänz-

te Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung. Die Mitglieder im Ausschuss empfahlen die beiden Projekte jeweils deutlich mehrheitlich und der Gemeinderat macht letztendlich den Weg frei für die Koc GbR und die eigens gegründete GmbH der Firma Hirsalar, um sich am Rotebachring anzusiedeln. Mit dieser Zustimmung des Gremiums wird die Verwaltung nun die entsprechenden Kaufverträge mit den Investoren abschließen können.

PARADEIS-QUARTIER

Masterplanung unabhängig vom Entwurf überarbeiten

In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Gemeinderat für einen Planungsentwurf zum Paradeis-Quartier entschieden. Drei standen zur Auswahl, bei denen sich schnell ein Favorit herausgestellt hatte, bei dem sich Bürgerinnen und Bürgern als auch Gremiumsvertreter einig waren. Etwas uneins war sich nur die Verwaltung. Änderungsbedarf wurde bei jedem Entwurf gesehen. Letztendlich hieß die Entscheidung im Gemeinderat aber: Konzept mit Favoriten-Entwurf überarbeiten und dann Gespräche führen.

Nach einem aufwendigen Beteiligungsprozess diskutierten und bewerteten verschiedenen Gruppen die drei ausgewählten Entwürfe, unter anderem in öffentlichen Bürgerinformationen. „Es war die bisher höchste Beteiligung von Bürgern“, erklärte Daniel Orsinger, der zuständige Stadtplaner aus dem Ressort Stadtentwicklung, im Bau- & Sozialausschuss. „Rund 150 Fragebögen wurden mit zahlreichen Anregungen ausgefüllt. Dazu waren die Bürgerinfos sehr gut besucht.“ Der Favorit: der Entwurf des Büros Hähniel/Gemmeke. Ähnlich hatten die Gemeinderäte bei einer Klausur zum Paradeis-Quartier votiert. Lediglich in der Verwaltung war das Votum weniger klar, hier wurde auch der Entwurf des bueroKleinekort in die engere Wahl genommen, was auch die AWW unterstützte. „Egal, wie Sie am Ende entscheiden, jeder der drei Entwürfe hat einen Mehrwert für Crailsheim“, sagte Orsinger im Ausschuss.



Hier soll das neue Paradeis-Quartier entstehen.

Foto: Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat hatten zuvor neun Planungsbüros beauftragt, jeweils einen Masterplanentwurf zu erstellen, von denen schlussendlich die drei vorliegenden Entwürfe ausgewählt wurden.

Der anfängliche Favorit machte am Ende aber auch nicht das Rennen. Stadtrat Wolfgang Ansel beantragte im Namen der SPD-Fraktion ergänzend zum Beschlussvorschlag zur Verwaltung, dass unabhängig von der Auswahl des Entwurfs, nach einer Planüberarbeitung Dr. Bernhard Stähler und Vertreter der Bahn in eine der nächsten

Sitzungen des Gemeinderats eingeladen werden. Stadtrat Dennis Arendt hat in einem nächsten Schritt die von der SPD-Fraktion gewünschten Bearbeitungshinweise konkretisiert, wobei die Grünflächen im Bereich des ESV und der Friedrichsstraße sowie der Bahnhofsvorplatz besonders berücksichtigt werden sollen. Beiden Ergänzungen wurde mehrheitlich zugestimmt.

Im Ergebnis wurde dann dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit den Ergänzungen der SPD-Fraktion mehrheitlich zugestimmt.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Die drei Entwürfe

Der Entwurf von Hähnig|Gemmeke wurde für seine moderate Bebauung, großzügige Platzgestaltung und Ideen zur Integration von Fußgängerbrücken und Grünflächen gelobt. Allerdings gab es bereits zuvor ein paar gemischte Reaktionen auf das vorgeschlagene elfstöckige Hochhaus sowie auf die geplante Quartiersgarage.

Ein weiterer Entwurf vom bueroKleinkort punktete mit einem kleinteiligen Ansatz und flexiblen Strukturen, die eine Anpassung erleichtern würden. Lob gab es für die gute Einbindung verschiedener Nutzungen und die vorgesehene Bebauung, aber Kritik bezog sich auf die Lage des Jagstcampus und einige strukturelle Aspekte.

Der Entwurf von CKSA | Christoph Kohl stieß auf gemischte Reaktionen, vor allem wegen der als zu dicht empfundenen Bebauung und der Höhenentwicklung, die zu Bedenken führte. Dennoch wurde sein urbaner Ansatz positiv bewertet, besonders in Bezug auf die Bebauung und Aufenthaltsbereiche.

Die Bewertungen Beteiligter

Die Bewertungen der Bürgerschaft ergaben eine klare Präferenz für den Entwurf von Hähnig|Gemmeke, der insgesamt als am besten bewertet wurde. Positive Aspekte wurden in Bezug auf die offene Bebauung und das Freizeitangebot gesehen, während Kritikpunkte die Bebauungsdichte und das geplante Hochhaus betrafen.

Die Reaktionen der Eigentümerinnen und Eigentümer waren weniger eindeutig, während Fachbehörden und Ressorts keine einheitliche Präferenz für einen Entwurf äußerten. Jedoch empfahl das Ressort Stadtentwicklung den Entwurf von Kleinkort aufgrund seiner anpassbaren Lösungen und der soliden städtebaulichen Struktur.

Notwendige Nachbesserungen vorgesehen

Bereits in der Sitzungsvorlage wies die Verwaltung deutlich darauf hin, dass jeder der drei Entwürfe klaren Überarbeitungsbedarf habe – was Stadtplaner Daniel Orsinger auch in seinem Vortrag nochmals betonte. Klare Pros seien eine

weitere Jagstquerung und Terrassen zur Aue. Was anders geplant werden müsse, sei beispielsweise die Flächeninanspruchnahme des ZOB und die Darstellung verschiedener Optionen, wie zum Beispiel den Erhalt des Postgebäudes. Das war einer der Streitpunkte bereits im Ausschuss.

Bemängelt wurde, dass das Gebäude vom Eigentümer jetzt doch erhalten werden solle, merkte unter anderem Uwe Berger (CDU) an. Es sei versäumt worden, das Vorkaufsrecht in Anspruch zu nehmen, was sich jetzt räche. „Man sei nicht mehr alleiniger Entscheider“, so Sebastian Klunker (AWV). Das sahen auch Vertreter anderer Fraktion so oder ähnlich. Wolfgang Ansel lobte für die SPD-Fraktion die tolle Aufarbeitung des Themas, das das Gremium bereits seit Jahren beschäftige. „Das Paradeis-Quartier ist für Crailsheim ähnlich wichtig wie die östliche Innenstadt“, meinte Ansel und erntete nahezu geschlossenes Kopfnicken. Sebastian Karg sagte für die GRÜNEN, man sei für den Entwurf Hähnig|Gemmeke, da dieser unter anderem Verkehrsberuhigung vorsehe, aber insgesamt doch auch überarbeitet werden müsse.

Für die CDU-Fraktion bemängelte Wolfgang Lehnert, dass man offenbar kaum etwas tun könne: „Die Post bleibt, das Hotel bleibt, die Grundstückseigentümer wollen langfristig nichts ändern. Da bleibt am Ende doch nur ein neuer ZOB. Da sagen die Leute doch berechtigt, ‚die kriegen nichts hin.‘“ Dennis Arendt (SPD) mahnte: „Stillstand ist der erste Schritt zur Verwesung.“ Das Paradeis-Quartier sei die letzte Möglichkeit, in der Innenstadt etwas zu realisieren. Wolle man Kleinstadt bleiben oder doch größer werden? Keiner der Entwürfe sei „das Gelbe vom Ei“, es müsse einiges geändert werden, wofür aber auch etwas begonnen werden müsse.

Entscheidung: Entwurf mit Nachbesserungen

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler wies darauf hin, dass bezüglich des Post-Gebäudes jeweils Entwürfe mit und ohne Erhalt vorgesehen seien, in Absprache mit dem Eigentümer. Der Dialog werde vom Eigentümer auch durchaus konstruktiv begleitet, fügte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grim-

mer in der Sitzung des Gemeinderats hinzu. Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, betonte, dass es hier jeweils um Strukturpläne gehe und innerhalb dieser Strukturen alles überplant werden könne. Je nach Neuplanungsbedarf könnte der Masterplan im Juni 2024 verabschiedet werden. „Je weniger Änderungen, desto früher“, sagte Daniel Orsinger. Das Ziel der Stadtverwaltung ist die Entwicklung eines urbanen, gemischten Quartiers, das neue Impulse für die Innenstadt schafft. Die Entscheidung über den finalen Masterplan sollte als Grundlage für weitere Planungen dienen.

Es sei soweit alles bekannt, unter anderem, dass das Post-Gebäude nicht direkt „dem Erdboden gleich gemacht wird“, so Jochen Lehner von der AWW. „Es geht hier um die Entwicklung der Stadt und das sollten wir alle wollen.“ Es sei nicht der erste Masterplan, den das Gremium behandle und bei dem nicht alle Flächen der Stadt gehörten. Letztendlich entschied sich der Gemeinderat dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und das Büro Hähnig|Gemmeke für die weitere Planung zu beauftragen. Dabei sollen die Hinweise der SPD-Fraktion mit eingearbeitet werden.



Süße Werbung für das Projekt Stadtbienen

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

AUS DEM GEMEINDERAT

SCHULEN

Neue Regelungen für Nutzung von TSV-Clubhaus beschlossen

Die Stadtverwaltung hat mit dem TSV Crailsheim die Mietzahlungen für die Nutzung der Infrastruktur im TSV-Clubhaus durch Schülerinnen und Schüler der Leonhard-Sachs-Schule, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Realschule am Karlsberg neu verhandelt. Hintergrund sind veränderte Nutzungsverhältnisse und eine Überprüfung der Schülerzahlen.

Bereits 1993 und noch einmal 2006 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler der Leonhard-Sachs-Schule, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und der Realschule am Karlsberg aufgrund fehlender Umkleieräume und Duschen im Schönebürgstadion die Räumlichkeiten im Untergeschoss des TSV-Clubhauses nutzen dürfen. Als Gegenleistung zahlte der TSV Crailsheim eine Miete von 1.500 DM und beteiligte sich zu 50 Prozent an den Betriebskosten. Diese Regelung wurde in den folgenden Jahren eingehalten, obwohl kein formaler Nutzungsvertrag abgeschlossen wurde. Im Jahr 2006 wurde die Miet-

zahlung aufgrund aktualisierter Schülerzahlen auf 770 Euro angepasst. Die Situation änderte sich jedoch 2022, als festgestellt wurde, dass die Leonhard-Sachs-Schule und die Realschule am Karlsberg die Dusch- und Umkleieräume nicht mehr nutzten. Lediglich das Albert-Schweitzer-Gymnasium zeigte weiterhin Interesse an der Nutzung.

Neue Regelung verhandelt

Die Stadtverwaltung verhandelte daraufhin in den vergangenen Monaten mit dem TSV Crailsheim eine neue Mietregelung, die nun dem Hauptausschuss zur Vorberatung und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt wurde. Die Mietzahlung wurde darin auf 475 Euro monatlich festgelegt, wobei die 50-prozentige Beteiligung an den Betriebskosten beibehalten wurde. Diese Betriebskosten beinhalten laufende Ausgaben wie Strom, Wasser, Abwasser und mehr. Die Übernahme der Betriebskosten schließt jedoch die Gartenpflege aus, da hierfür bereits seit 2006 ein separater Vertrag zwischen der Stadtverwaltung und dem Verein be-

steht. Diese neuen Regelungen sollen eine klare Grundlage für die Nutzung des TSV-Clubhauses schaffen und die veränderten Nutzungsverhältnisse angemessen berücksichtigen.

Gelebte Realität

Im Hauptausschuss fand die Sitzungsvorlage und das Vorgehen eine breite Zustimmung bei allen Fraktionen. Jörg Wüstner (AWV) fasste den Sachverhalt als „Anpassung an gelebte Realität“ zusammen. Alexander Kraft (GRÜNE) erkundigte sich, warum die Leonhard-Sachs-Schule und die Realschule am Karlsberg die Räumlichkeiten nicht mehr nutzen würden. Horst Herold, stellvertretender Ressortleiter Bildung & Wirtschaft, erläuterte, dass die Schülerinnen und Schüler dort zumeist jünger seien und daher, anders als die Oberstufenschülerinnen und -schüler, nicht vor Ort duschen würden. Dies sei so auch von den Schulen bestätigt worden. Einstimmig wurde der Beschlussvorschlag dem Gemeinderat empfohlen, der ohne weitere Diskussionen ebenfalls einstimmig zustimmte.

RESSORT BILDUNG & WIRTSCHAFT

Verträge mit freien und kirchlichen Kita-Trägern werden vereinheitlicht

Der Gemeinderat hat sich einstimmig für eine Anpassung der Verträge mit den freien und kirchlichen Trägern von Kindertageseinrichtungen entschieden, um die Förderungen für die Träger einheitlich zu regeln. Damit verbunden ist eine höhere Förderung, die ab dem Jahr 2025, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Haushalt, gelten soll.

Die Stadtverwaltung hat mit allen freien und kirchlichen Trägern für den Betrieb von Kindertagesstätten Verträge abgeschlossen, die das Bezuschussungsverhältnis regeln. Bis 2019 erhielten Träger mit Bestandsverträgen eine Förderung von 89 Prozent des Abman-

gels. Seit 2019 können Träger selbst wählen, welche Förderung sie möchten. Die Stadtverwaltung schlug dem Gemeinderat nun vor, alle Verträge so anzupassen, dass jeder Träger mindestens 89 Prozent des Fehlbetrags oder 63 Prozent der Betriebsausgaben erhält.

Steigende Betriebskosten ausgleichen

Die Verwaltung stellte in der Sitzungsvorlage dar, dass die bisherige Förderung nicht ausreichen würde, da sie nicht alle Ausgaben berücksichtigt. Nach Gesprächen des Ressorts Bildung & Wirtschaft mit den Trägern ist klar, dass eine höhere Förderung notwendig ist, um steigende Betriebskosten und sonstige Ausgaben auszugleichen. Eine

Hochrechnung des Ressorts Bildung & Wirtschaft für 2021 zeigt, dass die Einrichtungen mit der neuen Förderung durchschnittlich 50.000 Euro mehr erhalten hätten. In einer Vergleichsrechnung für das Jahr 2022 hätte dies einem Mehraufwand von rund 600.000 Euro für die Stadt entsprochen.

Neue Berechnungskriterien

Investitionskostenzuschüsse wurden bisher durch Mietzahlungen abgedeckt, wenn die Einrichtungen nicht in städtischen Gebäuden untergebracht sind. Diese Miete soll mit der Neuregelung auf maximal 10 Euro je Quadratmeter festgelegt werden und ist vom Zustand des Gebäudes abhängig. *Fortsetzung auf Seite 14*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 13

Verwaltungskosten sollen pauschal mit vier Prozent der Personal- und Sachausgaben berücksichtigt werden und die erhobenen Elternbeiträge werden zukünftig in Höhe der städtischen Beiträge angerechnet, auch wenn die Beiträge der freien und kirchlichen Einrichtungen höher sind. Damit kann eine weitere Deckung des Fehlbetrags durch die Einrichtungen selbst erfolgen.

Vielfalt an Trägern erhalten

Ziel der Verwaltung ist die Vereinheitlichung der Verträge, um allen Trägern die selbe Förderung anzubieten. Dabei sollen zukünftig nicht nur Betriebsausgaben, sondern auch sonstige Ausgaben berücksichtigt werden. Nicht unter diese sonstigen Ausgaben fallen beispielsweise Personal- oder Materialaufwand. Um die Vielfalt der Trägerlandschaft zu erhalten und die Einrichtungen dabei zu unterstützen, die kommunale Pflichtaufgaben übernehmen, solle zukünftig

jedem Träger angeboten werden, die lukrativste Förderung zu erhalten.

Die Fraktionen begrüßten im Hauptausschuss das Vorgehen und die Vereinheitlichung der bisherigen Regelungen der Verwaltung. Der Gemeinderat folgte der entsprechenden Empfehlung aus dem Ausschuss und beschloss die Anpassung der Verträge einstimmig. Die Regelung soll damit ab 2025, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit im Haushaltsplan 2025/2026, für das Förderungsjahr 2024 gelten.

PERSONAL

Neues Altersteilzeitmodell bei der Stadtverwaltung

Die Tarifrunde zum TVöD im Frühjahr 2023 brachte keine Einigung zur Verlängerung des Tarifvertrages für flexible Altersteilzeit für ältere Beschäftigte. Die Stadtverwaltung nutzt zukünftig aber die Möglichkeit ein eigenes Altersteilzeitmodell einzuführen, dies hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung 2023 einstimmig beschlossen.

„Über viele Jahre war die Altersteilzeit im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst festgelegt und wurde auch in der Stadtverwaltung Crailsheim nachgefragt. Der Wegfall bei der letzten Tarifrunde hat daher für einige lange Gesichter gesorgt“, so Georg Töws, Leiter des Ressorts Verwaltung, in der Sitzung des Hauptausschusses.

Der tarifvertragliche Anspruch auf Altersteilzeit endete damit zwar am 31.12.2022, sodass danach keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen getroffen werden konnten. Gleichzeitig besteht aber die Option zur freiwilligen Vereinbarung nach dem Altersteilzeitgesetz weiterhin, so die Verwaltung in ihrer Sitzungsvorlage. Die Stadtverwaltung Crailsheim möchte ab dem 01.03.2024 ihren Beschäftigten die Möglichkeit bieten, Altersteilzeit nach dem AltTZG unter vergleichbaren Bedingungen wie im ehemaligen Tarifvertrag zu nutzen. Die genauen Rahmenbedingungen (Stichtag, Antragsverfahren, Zugangs-

alter usw.) und eine Höchstgrenze wurden hierzu vom Ressort Verwaltung vorab festgelegt und Hauptausschuss beziehungsweise Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Mittel bereits im Personaletat vorhanden

Die Einführung der Altersteilzeit nach AltTZG unterliegt demnach nicht der Mitbestimmung des Personalrates, der jedoch informiert wurde und keine Einwände gegen die Einführung erhoben hatte. Die finanziellen Mittel für 2024 sind ebenfalls bereits im Personaletat enthalten, wobei die von der Verwaltung geschätzten Kosten für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse bei einer Höchstquote von 2,5 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa 160.000 Euro betragen. Diese Kosten beinhalten Aufstockungsbeträge wie tarifliche Aufstockung, Aufstockung in der Rentenversicherung und der Zusatzversorgungskasse. Voraussichtlich 19 Mitarbeitende können im Jahr 2024 Altersteilzeit in Anspruch nehmen, wobei bereits laufende Altersteilzeitarbeitsverhältnisse berücksichtigt werden.

Breite Zustimmung im Gremium

Jörg Wüstner (AWV) fragte im Hauptausschuss nach den Beweggründen der Verwaltung, in Zeiten des Fachkräftemangels ein Altersteilzeitmodell anzu-

bieten. Georg Töws betonte, dass er die Frage nachvollziehen könne, letztlich aber die Mitarbeitermotivation hier höher wiege, zumal die Nachfrage vorhanden sei. Auch Helga Hartleitner (SPD), Alexander Kraft (GRÜNE) und Dirk Beyermann (CDU) begrüßten in den Statements im Hauptausschuss für ihre jeweilige Fraktion das Vorgehen der Verwaltung und die damit verbundene Stärkung der Arbeitgeberattraktivität der Verwaltung. Dies sah auch der Gemeinderat so, der einstimmig der Einführung des neuen Altersteilzeitmodells zum 01.03.2024 zustimmte.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



AUS DEM GEMEINEDRAT

ANTRAG

Resolution gegen Antisemitismus mit großer Mehrheit verabschiedet

Eine von der CDU-Fraktion in Form eines Antrags in den Gemeinderat eingebrachte Resolution, die sich deutlich gegen Antisemitismus in Deutschland und auch explizit in Crailsheim ausspricht und diesen verurteilt, wurde mit großer Mehrheit im Gemeinderat verabschiedet.

Stadtrat Uwe Berger (CDU) berichtete im Gemeinderat vom Anlass, der zum Antrag und damit zur Ausformulierung der Resolution „Kein Platz für Antisemitismus in Crailsheim“ geführt hatte. Ausschlaggebend, so Berger, war die Gedenkfeierlichkeit in Crailsheim zur Reichspogromnacht am Abend des 9. November, während gleichzeitig der Angriff der Hamas auf Israel auch in Deutschland von Teilen der Bevölkerung gefeiert werde und jüdische Mitmenschen in Angst leben müssten.

Im Hauptausschuss hatte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer die Resolution begrüßt und auch in der Sitzungsvorlage empfahl die Verwaltung die Resolution zu beschließen, um „einen klaren und unmissverständlichen Standpunkt der Solidarität zu den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu beziehen“. Alexander Kraft erklärte für die Fraktion der GRÜNEN im Ausschuss, dass es wichtig sei, das Richtige zu sagen, auch wenn die Resolution nur symbolisch sei. Helga Hartleitner betonte, dass die SPD-Fraktion sich selbstverständlich der Resolution anschließen werde. Für Jörg Wüstner (AWV) ist der Inhalt der Resolution „gelebtes Selbstverständnis und Maxime des Rechtsstaats“, die sich im Grundgesetz in Artikel 1 wiederfinden lasse. Peter Gansky (BLC) bezeichnete die Resolution im Hauptausschuss hingegen als „Fensterrede“ und kündigte an, nicht zuzustimmen.

Diskutiert wurde hierzu auch im Gemeinderat: Wolfgang Ansel (SPD) begrüßte, dass es keine Resolution zum Nahost-Konflikt sei, sondern eine „dezidierte Stellungnahme gegen Antisemi-

tismus in Deutschland“. Ein Statement von Gansky, der die Inhalte der Resolution mit Impfungen und Corona-Kritik in Zusammenhang brachte, sorgte für deutliche Kritik aus dem Gremium. Uwe Berger betonte, dass es wichtig sei, „stellvertretend für alle Crailsheim-

rinnen und Crailsheimer ein klares und eindeutiges Zeichen zu setzen“. Das tat der Gemeinderat bei der anschließenden Abstimmung auch: bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen wurde die Resolution mit großer Mehrheit verabschiedet.

Die Resolution im Wortlaut:

Kein Platz für Antisemitismus in Crailsheim

Wir verurteilen Antisemitismus in unserem Land. Wir stehen an der Seite der Jüdinnen und Juden in Deutschland. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass der Gemeinderat in Crailsheim stellvertretend für die ganz überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Crailsheim ein deutliches Zeichen setzt und geschlossen die folgende Resolution verabschiedet:

Crailsheim ist eine tolerante und welt-offene Stadt, in der sich jede hier lebende Person frei entfalten können soll.

Meinungsfreiheit ist uns dabei ein hohes Gut. Unterschiedliche Auffassungen zu politischen, historischen, religiösen oder sozialen Themen sind in unserer demokratischen Gesellschaft nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Jedoch hat auch das Grundrecht auf Meinungsfreiheit seine Grenzen. Diese sind erreicht, wenn Andersdenkende oder Andersgläubige diffamiert, herabgewürdigt, beleidigt oder verächtlich gemacht oder gar tätlich angegriffen werden. Wer Gewalt und Hass gutheißt, befördert, schürt oder ausübt, missbraucht sein Recht auf Meinungsfreiheit und stellt sich außerhalb unserer verfassungsmäßigen Ordnung sowie unserer Gesellschaft. Wer möchte, dass man seine eigene Meinung respektiert, muss auch andere Meinungen respektieren.

Daher erklären wir als demokratisch legitimierte Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Crailsheim ganz deutlich: Wer diese Grundsätze nicht beachtet und beherzigt, hat in unserer Gesellschaft keinen Platz!

Wir verurteilen die terroristischen Angriffe der Hamas auf Israel und wir wollen nicht, dass das hinter diesen Angriffen steckende Gedankengut in Deutschland Fuß fasst und verbreitet wird. Dass diese Verbrechen bestimmte Gruppen in Deutschland in Feierstimmung versetzt und zu Straftaten animiert, verurteilen wir voller Abscheu.

Antisemitismus unter dem Deckmantel der Israel-Kritik kann und darf in Deutschland nicht geduldet werden.

Wir wollen, dass sich israelische und jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt weiterhin sicher und wohlfühlen. Diese Menschen sollen wissen, dass wir an ihrer Seite stehen.

Wir fordern alle hier lebenden Menschen auf, sich in ihrem privaten Umfeld und auch in der öffentlichen Diskussion klar und deutlich gegen menschenunwürdige Aussagen und Handlungen zu stellen.

Schließlich bestärken wir ausdrücklich die Stadtverwaltung in ihrem ständigen Bemühen um Dialog, Zusammenwirken und Verständnis untereinander und miteinander.

AUS DEM GEMEINDERAT

UNECHTE TEILORTSWAHL

Rechtsunsicherheit bleibt erhalten

Ein Antrag der GRÜNEN-Fraktion hat die Abschaffung der Unechten Teilortswahl erneut zum Gegenstand der Diskussion in Hauptausschuss und Gemeinderat gemacht. Letztlich folgte die Mehrheit des Gremiums weder dem Antrag der GRÜNEN noch einem Änderungsantrag der SPD, die als Kompromiss den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus dem diesjährigen März einbrachte, der eine Anpassung der Sitzverteilung vorsah. Damit bleibt auch nach der vierten Abstimmung zu diesem Thema alles beim Alten.

Oberbürgermeister Dr. Grimmer sagte es zu Beginn der Diskussion des Tagesordnungspunkts im Hauptausschuss deutlich: Dies ist rechtlich der letztmögliche Zeitpunkt für eine Änderung der Hauptsatzung vor der Kommunalwahl am 9. Juni 2024. Auslöser für die erneute Behandlung der Unechten Teilortswahl in den Crailsheimer Gremien ist ein Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 26. Oktober. Dieser umfasst die Aufhebung der Unechten Teilortswahl bei den Gemeinderatswahlen, die Festlegung der Sitzzahl im Gemeinderat auf 36 Sitze sowie die Aufhebung der Unechten Teilortswahl bei den Ortschaftsratswahlen in Triensbach, Roßfeld, Jagstheim, Westgartshausen und Tiefenbach bei gleichzeitiger Beibehaltung der Ortschaftsräte.

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion benennt als Gründe für die Abschaffung ein demokratischeres Wahlverfahren, das zudem für die Bürgerinnen und Bürger weniger kompliziert wäre, was wiederum die Anzahl der ungültigen Stimmen und Stimmzettel reduzieren könne. Hauptgrund, so der Antrag, sei aber die Herstellung der Rechtssicherheit der Kommunalwahl in Crailsheim. Auslöser hierfür ist ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, das zur Aufhebung der vergangenen Kommunalwahl in Tauberbischofsheim aufgrund einer Über- bzw. Unterrepräsentation bei der Sitzverteilung einzelner Teilorte geführt hatte. Im Nachgang des Urteils hatten etliche Städte und Kommunen

in Baden-Württemberg die Unechte Teilortswahl abgeschafft oder die Sitzverteilung angepasst.

Vierte Behandlung im Gremium

Erstmals hatte das Thema im Juni 2022 auf der Tagesordnung im Gemeinderat gestanden und damit vor dem Urteil aus Tauberbischofsheim. Vorausgegangen war eine öffentliche Sondersitzung des Gemeinderats im Februar 2022, eine umfassende Bürgerbeteiligung sowie die Diskussion und Behandlung in allen Ortschaftsräten. Die notwendige qualifizierte Mehrheit, die 23 oder mehr Stimmen für eine Satzungsänderung erfordert, konnte dabei nicht erzielt werden. Nach dem Urteil des VGH und der erfolgreichen Wahlanfechtung in Tauberbischofsheim brachte die Stadtverwaltung das Thema im März 2023 erneut ins Gremium, schlug hierbei aber keine Abschaffung der Unechten Teilortswahl vor, sondern als Kompromiss eine Anpassung der Sitzverteilung, um damit eine möglichst hohe Rechtssicherheit zu erlangen. Auch dies fand nicht die notwendige Mehrheit im Gremium. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer legte daraufhin gemäß Paragraf 43 Absatz 2 der Gemeindeordnung Widerspruch gegen die Entscheidung ein, da erhebliche Zweifel an der Rechtssicherheit der nächsten Kommunalwahl bestehen würden. In einer daraufhin einberufenen Sondersitzung am 31. Mai 2023 wurde die Anpassung der Sitzverteilung bei Stimmgleichheit erneut abgelehnt.

Geheime Abstimmung im Hauptausschuss

Da das Thema bereits mehrfach ausführlich diskutiert worden war, fiel die inhaltliche Diskussion bei der Vorberatung im Hauptausschuss kurz aus. Helga Hartleitner stellte für eine Mehrheit der SPD-Fraktion den Antrag, die Beschlussvorschläge der Verwaltung aus dem März 2023 als Kompromiss und „ersten Schritt in die richtige Richtung“ zur Abstimmung zu bringen. Jörg Wüstner (AWV) beantragte eine geheime Abstimmung, während Peter Gan-

sky (BLC) eine namentliche Abstimmung beantragte. Dirk Beyermann (CDU) bedauerte, dass das Thema erneut zur Abstimmung komme. Im Hauptausschuss wurde der Antrag auf namentliche Abstimmung abgelehnt und die geheime Abstimmung erhielt eine Mehrheit. Der Antrag der SPD erhielt in der geheimen Abstimmung keine Mehrheit, diese erlangte dafür der Antrag der GRÜNEN, womit mit knapper Mehrheit die vollständige Abschaffung der Unechten Teilortswahl dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen wurde.

Kampf der Heroen

Auch im Gemeinderat wurde nur verhältnismäßig kurz diskutiert. Wolfgang Ansel (SPD) betonte, dass die SPD an ihrem Änderungsantrag, der „aus der Mitte der SPD-Fraktion“ stamme, festhalten würden. Jan Zucker (CDU) zeigte sich hingegen verwundert, dass erneut über das Thema diskutiert werde, da es bereits dreimal eindeutige Entscheidungen gegeben habe und auch die Ortschaftsräte sich eindeutig für die Beibehaltung des aktuellen Systems ausgesprochen hätten. „Gemeinderat und Ortschaftsräte haben unterschiedliche Blickwinkel und eine andere Verantwortung bei ihrem Votum“, stellte Oberbürgermeister Dr. Grimmer fest. Zucker beantragte namentliche Abstimmung und erhielt hierzu Rücken- deckung von Peter Gansky, der feststellte: „Dann wissen wir hinterher, wer schuld ist“.

Ihm käme das Thema wie der „Kampf der Heroen“ vor, so Wolfgang Ansel in der Diskussion. Die Verwaltung musste nach dem Urteil in Tauberbischofsheim handeln, da der Status quo rechtlich nicht haltbar sei. Der Kompromissvorschlag würde die Unechte Teilortswahl im Kern erhalten und gleichzeitig für eine möglichst große Rechtssicherheit sorgen, fasste Ansel zusammen. Dem Appell zum Kompromiss konnte auch Oberbürgermeister Dr. Grimmer zustimmen, da so verhindert werde, dass die Stadt rechtsunsicher in die Wahl gehe.

AUS DEM GEMEINDERAT

Status quo bleibt erhalten

Im Anschluss wurde zunächst über das Abstimmungsprozedere entschieden. Der Antrag auf namentliche Abstimmung erhielt die notwendige Mehrheit. Abgestimmt wurde dann erst über den Antrag der SPD-Fraktion, der lediglich

acht Ja-Stimmen erzielen konnte und damit abgelehnt wurde. Bei der anschließenden Abstimmung über den Antrag der GRÜNEN-Fraktion auf Abschaffung der Unechten Teilortswahl konnte ebenfalls keine Mehrheit erzielt werden. Lediglich 15 Mitglieder des Ge-

meinderats stimmten dem Antrag bei 20 Gegenstimmen und vier Enthaltungen zu, sodass sich am Prozedere der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 in Crailsheim nichts ändern wird und der aus Sicht der Verwaltung rechtsunsichere Status quo damit erhalten bleibt.

MITARBEITERWOHNEN

Konzeptvorschlag wird heiß diskutiert

Die Stadt Crailsheim erwägt die Schaffung neuer Wohnmöglichkeiten für Unternehmensmitarbeiter und Werkwohnungen als Teil ihrer Bemühungen zur Wohnraumförderung. Ein Vorschlag des Beratungsbüros Reschl Kommunale Projektentwicklung wurde dem Gemeinderat vorgestellt und stößt auf gewisse Bedenken. Bereits im Bau- und Sozialausschuss wurde diskutiert, aber letztendlich empfohlen, den Auftrag zu vergeben. Dem folgte der Gemeinderat, zum Vorteil der örtlichen Wirtschaft.

Stefan Markus, Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, ordnet die Projektidee von Professor Dr. Reschl in die Wohnbauentwicklung von Crailsheim zunächst ein. Die Idee ziele darauf ab, Wohnraum gerade im Bereich der Werkwohnungen für Mitarbeiter privater Unternehmen zu schaffen. „Die Verwaltung sieht darin einen kleinen, aber hilfreichen Ansatz zur Wohnbauförderung in der Stadt“, sagte Markus. Die Generierung von Werkwohnungen erscheint angesichts der städtebaulichen Lage Crailsheims sinnvoll. Es gab bereits Planansätze in diese Richtung, wie das „Schubert-Quartier“ und Überlegungen in den Masterplänen „Kalkwiesen“ und „Paradeis-Quartier“. Die Verwaltung erkennt den Nutzen der Idee und plant, sie zusammen mit dem Büro Reschl weiterzuverfolgen.

Das Beratungsbüro, das Kommunen in Baden-Württemberg in verschiedenen Bereichen unterstützt, hat vorgeschlagen, in Crailsheim zusätzlichen Wohnraum für Werks- und Mitarbeiterwohnungen zu schaffen. Die Idee wurde

von Professor Dr. Richard Reschl präsentiert und von der Stadtverwaltung als ein möglicher Schritt zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft betrachtet. Das Beratungsbüro hat sich bereits mit den Landesfördergebern im Bereich des Wohnungswesens ausgetauscht und sieht in der Förderung von Werks- und Mitarbeiterwohnungen eine Chance, mehr Wohnraum zu schaffen. Aktuell wird diese Fördermöglichkeit in Baden-Württemberg jedoch kaum genutzt, trotz des bestehenden Fachkräftemangels.

Professor Dr. Richard Reschl präsentierte den Vorschlag, den die Stadtverwaltung als einen möglichen „Baustein“ zur Wohnraumschaffung und zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft ansieht. Insbesondere in Anbetracht des bestehenden Fachkräftemangels sieht man hier Potenzial, weiteren Wohnraum zu generieren. Das Konzept beinhaltet, Wohnungsbedürfnisse von Unternehmen zu berücksichtigen, darunter Apartments für Auszubildende, temporäres Wohnen wie Mikroapartments und Wohnraum für Fach- und Führungskräfte, aber auch familienfreundliches Wohnen sei Unternehmen immer wichtiger. Das Büro schlägt vor, mit Unternehmen in Crailsheim Gespräche zu führen, um Bedarfe und Zielgruppen zu ermitteln und darauf basierend konkrete Schritte einzuleiten. Hierfür wird ein Honorar von etwa 12.500 Euro brutto veranschlagt, was dem üblichen Satz für vergleichbare Leistungen entspricht.

„Haben Sie Interesse, eine von zehn Modellstädten in Baden-Württemberg

zu sein?“ Die Frage von Prof. Reschl kam unterschiedlich im Gremium an. Er betonte, dass es pro Landkreis nur eine Modellstadt geben solle, die somit auch über das ganze Land verteilt seien. Erste gute Gespräch habe man in Metzingen mit Unternehmen geführt. Es gehe auch in Crailsheim um die Entwicklung von kleineren Wohneinheiten, mit zehn bis 30 Wohnungen. Somit liefe es eher auf zwei bis drei solcher Projekte hinaus, statt ein riesiges Wohnhaus zu bauen. Zuerst müsse aber der Bedarf erfahren werden, dann ginge es an die Grundstückssuche und die städtebauliche Kalkulation. „Das ist ein durchaus vernünftiges und differenziertes Vorgehen“, sagte Reschl.

Reaktionen aus dem Gremium

Roland Klie sagte für die SPD-Fraktion, wenn auch nur ein Projekt umgesetzt werde, sei das Geld für die Beratung gut angelegt. „Für Crailsheim wäre das sehr gut. Wir stimmen zu.“ Für die AWW-Fraktion sagte Heiko Feudel, es werde ja nicht besser und Unternehmen suchten immer Wohnraum, das sei auch wichtig für die Mitarbeitergewinnung. „Das ist also eine sehr gute Sache.“ Kritischer sah es Sebastian Karg für die Fraktion der GRÜNEN. Der Wohnungsbedarf sei eine der zentralsten Fragen, nur mit einem Auftrag sei nicht mal eine Wohnung gebaut. Warum die Stadtverwaltung das nicht selbst mit den Unternehmen organisieren könne? Ähnlich hinterfragte es Wolfgang Lehnert für die CDU: Wenn eine Firma den Bedarf habe, könne sie es doch selbst umsetzen. Schubert tue das bereits mit einem eignen Quartier.

Fortsetzung auf Seite 18

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

Die Verwaltung könne Unternehmen doch auf entsprechende Förderprogramme hinweisen.

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler entgegnete, als Stadt habe man nicht das Personal. Das Büro Reschl habe dazu noch die entsprechende Erfahrung und die Kontakte zu Förderstellen. Zudem sei die Stadt selbst auch aktiv im Wohnungsbau, erinnerte Steuler. „Unser eigenes Projekt in Heckenbühl in Roßfeld kostet rund 5 Millionen Euro. In der Größenordnung können wir nicht nochmal bauen.“ Eine Beteiligung an Projekten sei aber vielleicht möglich. Sebastian Klunker (AWV) merkte an, dass das Modell bereits 200 Jahre alt sei, also nicht neu, dass Firmen für Mitarbeiter Wohnraum bauten, beispielsweise Eisenbahnersiedlungen.

Das seien historische Siedlungen, so Reschl, das sei aber nicht vergleichbar. „Hier geht es mehr um ein Update, Mitarbeiterwohnen 2.0 sozusagen, auf die heutigen Anforderungen angepasst, die haben sich geändert.“ Das Thema werde immer wichtiger und man müsse etwas tun, bevor man es dringend benötige. Dennis Arendt (SPD) brach eine Lanze für die Verwaltung. Man müsse doch sehen, dass diese bereits sehr viel zu tun habe, gerade im Baubereich auf „der letzten Rille läuft“. Und dazu ein „sehr fleißiger Gemeinderat mit immer neuen Anträgen“ für noch mehr Arbeit Sorge. Bei der stetig wachsenden Industrie werde der Wohnbedarf aber eben auch größer. Wie denn Unternehmen gefördert würden? Reschl erklärte, dass eine Förderung jeweils gebunden sei, beispielsweise an Wohnungsgrößen oder Jahreseinkom-

men. Roland Klie (SPD) fragte nach einer möglichen Zeitschiene. Die ersten Gespräche wären wohl im Frühjahr möglich, mit Kontakthilfe der Verwaltung, so Reschl, ein großes Gespräch mit mehr Unternehmen eventuell im Juni. Da weiterhin von Gemeinderäten skeptische Aussagen kamen, erklärte der stellvertretende Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Horst Herold, man sei in sehr gutem Austausch mit den örtlichen Unternehmen, dabei gehe es um gemeinsame Projekte, aber auch um Mitarbeiterwohnen, was durchaus eine Thema sei, auch bei Hohenlohe Plus.

Letztendlich empfahl der Bau- und Sozialausschuss dem Gemeinderat mit knapper Mehrheit dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und das Büro Reschl zu beauftragen. Dem folgte der Gemeinderat.

ANFRAGEN

Stadtverwaltung steht Rede und Antwort

In der letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel hatten Stadträtinnen und -räte noch ein paar Fragen an die Verwaltung. Einiges wird schriftlich beantwortet, so manche Antwort gab die Verwaltung direkt. Es ging dabei unter anderem um die Ökopunkte der Stadt, einen möglichen Merlins-Standort, die neue Leichenhalle, öffentliche Toiletten und eine geeignete Fußgängerquerung.

BLC-Stadträtin Ingeborg Hein gab zunächst einen Hinweis. Die Querung von der Kalkäckerstraße her über die Haller Straße rüber zum dortigen Discountmarkt sei für Fußgänger schwierig, da sich dort nur ein Grünstreifen befände. Ob es nicht möglich sei, dort eine entsprechende Querung einzurichten.

Merlins am Rotbachring?

Franz Köberle (CDU) wollte wissen, ob es nicht möglich sei, die Merlins mit einer Halle im Gewerbegebiet Rotbachring anzusiedeln? Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler meinte dazu, die Merlins könnten sich dort natürlich ansiedeln, wenn jemand

dort ein Grundstück kaufe und eine Halle baue. Zudem wollte Köberle wissen, ob in der geplanten temporären Fußgängerzone im Sommer auch an eine Verkehrsregelung für Radfahrer gedacht worden sei. Darüber habe man sich noch keine Gedanken gemacht, so Steuler, „aber wenn dort Busse fahren, dann ist dort auch für Radler Platz“.

Ökopunkte der Stadt

Roland Klie von der SPD wollte wissen, wie viele Ökopunkte die Stadt Crailsheim hat und ob diese für die Vorhaben im Jahr 2024 reichen. Dazu sagte Stefan Markus, der Leiter des Ressorts Stadtentwicklung, das wachse und falle ständig. Durch gewisse Maßnahmen werden Ökopunkte aufgelistet, die dann wieder mit Ausgleichsmaßnahmen abgebaut werden müssten.

Konzert in der Liebfrauenkapelle

Stadtrat Karl Drückenmüller wies unter anderem darauf hin, dass es bei einem Konzert der Musikschule in der Liebfrauenkapelle eisig kalt gewesen sei, was für Zuschauende, Musikerin-

nen und Musiker sowie für Instrumente sehr unangenehm gewesen sei. Er bat darum, für die Zukunft bessere Lösungen zu finden.

Öffentliche Toilette und Leichenhalle

Gernot Mitsch (SPD) fragte, was sich bisher bezüglich einer Sanierung der öffentlichen Toiletten am Rathaus getan habe. Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, führte aus, dass die baulichen Möglichkeiten dort sehr beengt seien. Die Kacheln seien aber erneuert worden, zudem habe es eine Grundreinigung gegeben. „Der Zustand dort ist soweit akzeptabel.“ Man benötige weiterhin die Edelstahlrichtung, die Mitarbeitenden des städtischen Baubetriebshofs reinigten dort zudem regelmäßig. Außerdem wollte Mitsch wissen, ob die Fassade der neuen Leichenhalle jetzt so bleibe – man habe sich im Gremium ja für die billige Lösung entschieden. Es sei im kommenden Jahr ein Vor-Ort-Termin mit dem Gemeinderat geplant, so Förg. Die Fassade sei soweit aber erstmal fertig.

AUS DEM GEMEINDERAT

KINDERTAGESSTÄTTEN

Neue App für Verwaltung und Eltern

Die Verwaltung der Kindertagesstätten in Crailsheim erfährt eine bedeutende Veränderung, gab die Stadtverwaltung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt: Ein neues Software-System wird eingeführt, um die Verwaltungsaufgaben zu optimieren und die Kommunikation zwischen Verwaltung, pädagogischem Personal und Eltern zu verbessern. Die bisherigen Systeme, die das Ressort Bildung & Wirtschaft einsetzte, waren nicht kombinierbar. Das wird sich mit der neuen Software ändern – angeboten in verschiedenen Apps.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung erhielt die Software nembørn den Zu-

schlag. Diese Software wurde vom skandinavischen Unternehmen Assemble entwickelt und wird an die Bedürfnisse der Stadt Crailsheim angepasst. Sie bietet vielfältige Funktionen für die Verwaltung, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern.

Angebot in verschiedenen Apps

Die Software wird in verschiedenen Apps angeboten, darunter „KitaKids“ für Eltern, „KitaKids-Leitung“ und „KitaKids-Team“ für die Leitung sowie das pädagogische Team. Sie ermöglicht die digitale Verwaltung von Anmeldungen, Platzvergaben, Elternbeiträgen, Dienstplänen, Anwesenheitserfassung der Kinder, pädagogischer Dokumentation

und ermöglicht eine verbesserte Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Ab Dezember 2023 wird die Software im Ressort Bildung & Wirtschaft eingeführt und steht ab Anfang 2024 für die Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2024/2025 zur Verfügung (vgl. Stadtblatt-Ausgabe 50/2023). Es werden Schulungen angeboten, um das Personal vorzubereiten, während die Nutzung für Eltern intuitiv gestaltet ist und, wenn nötig, Unterstützung angeboten wird.

Geplant ist, dass spätestens im Kindergartenjahr 2024/2025 alle Funktionen der Software vollständig genutzt werden können.

HORAFFEN-VERTEILUNG

Traditionelles Gebäck und flexible Gutscheine

Die Diskussion um die traditionelle Horaffen-Verteilung zum Stadtfeiertag in Crailsheim hat im Gemeinderat erneut eine hitzige Debatte entfacht. Ein Antrag der BLC in der November-Sitzung, unterstützt durch ein Sechstel des Rates, fordert die Verteilung der Horaffen wie es 2020 gehandhabt wurde – ohne Interpretation der Verwaltung. Diese hatte aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens für die örtlichen Bäckereien auch eine Gutscheinverteilung vorgesehen. Am Ende folgte das Gremium aber der Verwaltung, deren Bekanntgabe mittels Änderungsantrags der GRÜNEN in einen Beschluss umgewandelt wurde.

„Die Crailsheimer Horaffen-Posse bekommt ein neues Kapitel“, kommentierte Dennis Arendt im Bau- und Sozialausschuss für die SPD-Fraktion. Der Vorschlag der Verwaltung sei sinnvoll und nachvollziehbar. Das bestätigte auch Charlotte Rehbach für die Fraktion der GRÜNEN. Heiko Feudel bemängelte für die AWV-Fraktion die eher schlechte Kommunikation zur Begründung des Vorschlags, man sehe das jetzt

aber ebenso. Wolfgang Lehnert sagte für die CDU-Fraktion, ebendies sei das Problem gewesen, man habe nicht ganz verstanden, warum die Verwaltung vom eigentlichen Gemeinderatsbeschluss abgewichen sei. „Wäre das klar kommuniziert worden, wäre das Thema nicht wieder auf dem Tisch.“ Jetzt sei es nachvollziehbar und ihm persönlich sei am wichtigsten gewesen, dass die Kindergartenkinder ihr Horaffengebäck bekommen. Das sei jetzt auch so.

Ingeborg Hein von der BLC, die den erneuten Antrag gestellt hatte, verstand nicht, warum nicht auswärtige Bäcker mit Filialen in der Stadt ebenfalls Horaffen backen könnten und woher plötzlich das Thema Allergie käme, das habe es vor Corona nicht gegeben. Man könne nicht einfach mit der Tradition brechen. Sebastian Karg (GRÜNE) stellte dann den Antrag, die Bekanntgabe der Verwaltung (Stadtblatt-Ausgabe 44/2023) zur Horaffen-Verteilung als Beschluss zu verabschieden. Das wurde im Ausschuss mehrheitlich empfohlen und vom Gemeinderat bestätigt.

Der Kompromiss-Vorschlag der Verwaltung sollte die Verteilung an den Schulen sichern und die Bäckereien entlasten, was diese selbst gewünscht hatten. Diese haben gar nicht mehr die Kapazität so umfangreich zu produzieren und zu liefern. Allerdings war dieser Kompromiss im Sinne von Bäckereien und Schulen nicht ganz konform mit dem Beschluss des Gemeinderats, weshalb dieser das Thema zum wiederholten Male auf die Tagesordnung gebracht hatte.

Antrag der BLC

Die BLC argumentiert, dass der Gemeinderat bereits im Juli beschlossen hat, die Tradition der Horaffen-Verteilung wieder aufleben zu lassen. BLC-Stadtrat Peter Gansky betont dabei, dass die Verwaltung die Auslegung des Beschlusses im Oktober anders darstellte, als es geplant war. Es ist darin vorgesehen, dass alle Schulen, inklusive denen des Landkreises, sowie gegebenenfalls umliegende Bäckereien in die Verteilung einbezogen werden sollen.

Hingegen schlägt die Verwaltung vor,
Fortsetzung auf Seite 20

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 19

den Beschluss des Gemeinderats umzusetzen, indem die Verteilung ähnlich wie 2020 erfolgt. Dabei wird die Zustellung an Kindertagesstätten am 5. und 6. Februar 2024 durchgeführt, während städtische Schulen, Senioreneinrichtungen und Lebenswerkstätten am eigentlichen Stadtfeiertag, dem 7. Februar 2024, beliefert werden. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wies in einer Sitzung erneut darauf hin, dass auswärtige Bäckereien das ganze Jahr über keine Horaffen herstellten, warum also dann im Auftrag zum Stadtfeiertag. Zumal es nicht sicher sei, dass die traditionelle Backware aus Crailsheim andernorts tatsächlich traditionell hergestellt werde und auch entsprechend schmecke.

Hintergrund zu Pro und Contra

Traditionell werden die Horaffen von örtlichen Bäckereien produziert und an Kinder, Senioren und verschiedene Einrichtungen verteilt. Im Jahr 2019 haben fünf Bäckereien 9.965 Horaffen gebacken, im Jahr 2020 haben drei Bäckereien 10.052 Horaffen gebacken. Nach dem Wegfall einer Bäckerei im Jahr 2021 wurden die Konditoreien als backende Betriebe hinzugenommen. Seit mehr als 60 Jahren ist die Bäckerei Baier Partner der Stadt bei der Verteilung der Horaffen. Einige Kindergarteneinrichtungen wollten trotz des Beschlusses des Gemeinderats lieber Gutscheine, da die Kinder entweder noch viel zu klein sind für ein ganzes Horaffengebäck oder Kinder mit Unverträglichkeiten bzw. Allergien behaftet sind und diese dann den anderen Kindern beim Essen zusehen müssen.

Auch in den Schulen des Landkreises favorisiert man nach Kenntnis der Stadtverwaltung die Gutscheinvariante, besonders bei abwesenden Schülern am Mittwoch des Stadtfeiertags. Diese Flexibilität wird von vielen als hilfreich angesehen, um individuelle Bedürfnisse und gesundheitliche Einschränkungen zu berücksichtigen. Die Betriebe zeigten sich bei Gutscheinen kulant und vergaben auch andere Gebäcke an Kinder mit Allergien. Zudem werden beim Einlösen eines Gutscheins oftmals auch andere Backwaren gekauft, was zusätzlich das örtliche Bäckereihandwerk unterstützt.

BEKANNTGABEN

Antworten und Informationen der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung gab verschiedene Sachverhalte bekannt. Dabei ging es um einen Beschluss in nicht öffentlicher Sitzung im Bau- und Sozialausschuss, es gab Informationen zum Scheunenbestand im Stadtgebiet, den Wirtschaftsplan der Stadtwerke und Anfragen aus dem Gemeinderat wurden beantwortet, unter anderem zu den DFNB-Einsätzen des Oberbürgermeisters und zum Waffenrecht.

Der Bau- und Sozialausschuss Crailsheim hat die Vergabe der Ingenieurleistungen für die kommunale Biotopverbundplanung an das Ingenieurbüro MELLON GmbH, Leipzig, beschlossen. Gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wurde dieser nicht öffentliche Beschluss nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Beteiligungsbericht der Stadt Crailsheim

Gemäß der Gemeindeordnung erstellt die Stadt Crailsheim jährlich einen Beteiligungsbericht über ihre Unternehmen. Dieser Bericht wird neben gesetzlich geforderten Informationen auch mittelbare Beteiligungen bis 50 Prozent und Beteiligungen an Zweckverbänden umfassen. Die öffentliche Auslegung des Beteiligungsberichts erfolgt ortsüblich und zusätzlich online.

Wirtschaftsplan der Stadtwerke

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Crailsheim GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2024 zugestimmt. Der Plan umfasst den Finanz- und Erfolgsplan sowie die Stellenübersicht. Es ist keine Erhöhung des Darlehensstands geplant, da geplante Tilgungen die Kreditaufnahme ausgleichen.

Bestandsaufnahme von Scheunen im Stadtgebiet

Eine Bestandsaufnahme von Scheunen und Lagerflächen in Crailsheim zeigte eine weitgehende Auslastung. Der bauliche Zustand variiert, wobei größere Investitionen in manchen Fällen bevorstehen. Eine Begehung mit den betei-

ligten Ressorts soll Festlegungen zu Verkauf oder Entsorgung von nicht benötigtem Inventar ermöglichen.

CDU-Anfrage zum DFNB-Engagement des Oberbürgermeisters

Der Gemeinderat erhielt aufgrund der Anfrage von Wolfgang Lehnert (CDU) eine Liste mit den Zeiten, an denen Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer an Spielen und Veranstaltungen der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister (DFNB) teilnahm. Es wurden keine größeren Einschränkungen in seiner dienstlichen Verfügbarkeit festgestellt. Nicht möglich war dem Oberbürgermeister einzig die Wahrnehmung der Einladung der Partnerstadt Bilgoraj zu den dortigen Heimattagen vom 26. bis 29. Mai 2023. Hintergrund ist, dass die Buchung der sportpolitischen USA-Reise bereits im November des Jahres 2022 erfolgte. Eine kurzfristige Flugverschiebung durch die Airline machte dann eine Teilnahme unmöglich. Ansonsten brach Oberbürgermeister Grimmer DFNB-Aufenthalte weitestgehend früher ab oder nahm lange Zugfahrten auf sich, um bei städtischen Terminen dabei sein zu können. In Ausnahmefällen könnte es in der Zukunft zu Terminüberschneidungen kommen.

SPD-Anfrage zu Entwicklungen im Waffenrecht

Die Anfrage von Roland Klie (SPD) bezog sich auf den Stand der ausgestellten waffenrechtlichen Erlaubnisse in Crailsheim zum 31.12.2022 und 30.09.2023. Es gab eine geringe Steigerung bei den Waffenbesitzkarten und kleinen Waffenscheinen von 2022 bis 2023.

Bitte beachten Sie:

Auf der folgenden Seite beginnt die 16-seitige Beilage „Crailsheimer Weihnachtsglückwünsche“ des Krieger-Verlags, Blaufelden (weißes Papier).

Bitte beachten: Ab hier geht es mit der Stadtblatt-Berichterstattung weiter.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

10. JANUAR

Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates findet am Mittwoch, 10. Januar 2024, um 18.30 Uhr im Ratsaal des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Sozialplattform – Katja Kliemank
2. Heide Öchslen und Marilena Ziegelbauer – Integrationsmanagerinnen
3. Zeynep Nam – LAKA-Vollversammlung
 - 3.1. Städteerklärung „Unsere Städte – unsere Stimme“
4. Laura Heiber – Landesfachtag der LAKA

5. Zeynep Nam und Laura Heiber – Berlinfahrt der LAKA
 6. Interkulturelle Begegnung – finale Entscheidung
 7. Beteiligung am Suppenfest?
 8. Integrationskonzept – Ideen daraus?
 9. Termin und Inhalt der nächsten Sitzung
- Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.
- Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



DIE STADT TRAUERT UM

NACHRUF

Die Stadtverwaltung Crailsheim trauert um

Gerhard Binder

der am 8. Dezember 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Gerhard Binder war zunächst als Arbeiter im städtischen Baubetriebshof und anschließend mehr als 18 Jahre als Hausmeister bei der Stadtverwaltung Crailsheim tätig.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim

Dr. Christoph Grimmer

Oberbürgermeister

Für den Personalrat

Ulrike Fischer

Personalratsvorsitzende

TERMINE ORTSTEILE

■ Jagstheim

Fr., 05.01., Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr, Jagstauenhalle: Neujahrsempfang für alle Jagstheimer Bürgerinnen und Bürger und auch alle Neubürgerinnen und Neubürger. Neben Programmpunkten gibt es Fingerfood und Getränke.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Kernstadt

Mo., 05.02., 19.30 Uhr, Gartenstraße 14: Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim, Abteilung Kernstadt, Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Gemeinsames Abendessen, 3. Totenehrung, 4. Kassenbericht und Kassenprüfbericht Entlastung Kassier, 5. Jahresbericht 2023 mit Präsentation Einsatz – Rückblick, 6. Wahlen – Abt.-Kommandant / Stellvertreter / Kassier, 7. Grußworte, 8. Beförderungen / Ehrungen, 9. Wahlergebnis, 10. Verschiedenes / Termine.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

24.12.: Burkhardt, Georg Friedrich Johann (101)

27.12.: Romig, Wilhelm Friedrich (90)

08.01.: Stefan, Peter (90), Ingersheim

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Diamantene Hochzeit

21.12.: Reinhardt, Paul und Isolde, geb. Schmidt, Wittau

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

VHS-VERANSTALTUNGEN

VOLKSHOCHSCHULE

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist vom 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen. Vom 2. bis 5. Januar ist das Büro von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Ab dem 8. Januar ist das vhs-Team wieder zu den regulären Öffnungszeiten für die Belange der Bürgerinnen und Bürger da. Anmeldungen sind jederzeit über den Internetauftritt www.vhs-crailsheim.de möglich. Das Team der vhs wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern – und allen anderen, die sich noch nicht für einen vhs-Kurs entscheiden konnten – frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

VIERTEILIGES SEMINAR

Demokratie und soziale Ordnung



Dozent
Martin Koch
Foto: privat

An der vhs findet ab 9. Januar 2024 jeweils dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr ein vierteiliges Seminar zu „Demokratie und soziale Ordnung“ statt. Es geht dabei um Fragen wie „Was erwarten wir von der Demokratie? Benötigen wir sie für unser gesellschaftliches Zusammenleben? Wie verstehen wir sie heute?“ Nach einem kurzen Überblick zur Entstehung von Demokratie werden gemeinsam und unabhängig von Parteipolitik und Ideologien wesentliche Grundfragen und Zusammenhänge erkundet (U10284).

wir sie für unser gesellschaftliches Zusammenleben? Wie verstehen wir sie heute?“ Nach einem kurzen Überblick zur Entstehung von Demokratie werden gemeinsam und unabhängig von Parteipolitik und Ideologien wesentliche Grundfragen und Zusammenhänge erkundet (U10284).

VORTRAG

Zar Peter der Große – Wegbereiter der russischen Großmacht



Dozent
Mathias Hofmann
Foto: privat

Mathias Hofmann referiert am Donnerstag, 11. Januar, ab 19.30 Uhr über Zar Peter I. und stellt dar, wie er der (späteren) russischen Großmacht den Weg bereitere. Zar Peter I. öffnete sein Land erstmals westeuropäischen Einflüssen und modernisierte Russland grundlegend. Zudem förderte er neben den Wissenschaften auch die Verwaltung.

Unter seiner Herrschaft wurde Sibirien durch den Handel mit Pelzen enger an Russland gebunden. Er und sein Hof zogen von Moskau nach St. Petersburg, auch hiermit symbolisierte er seinen Bruch mit der Vergangenheit. Trotz aller Reformen gelang es ihm aber nicht, die gesellschaftlichen Strukturen dauerhaft zu verändern.

Eintritt 7,50 Euro. Der Vortrag kann online oder in Präsenz besucht werden. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich (U10174).

Eintritt 7,50 Euro. Der Vortrag kann online oder in Präsenz besucht werden. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich (U10174).

NEUES ANGEBOT

Yin Yoga mit ätherischen Ölen



Dozentin
Cinzia Faraci
Foto: privat

Die Stressbelastung ist bei vielen Frauen, gerade durch den Spagat zwischen Familie und Beruf, oft sehr hoch und kann ungünstige Auswirkungen auf das seelische Wohlbefinden haben. Mit Yin Yoga werden Körper und

Psyche trainiert, im Hier und Jetzt anzukommen. Cinzia Faraci stellt ab Mittwoch, 10. Januar, um 10.15 Uhr langsame, passive Dehnübungen vor, die helfen, den Körper wieder zu spüren und ihm Gehör zu schenken. Die regenerierende und Kraft spendende Wirkung des Yin Yoga wird durch den begleitenden Einsatz ätherischer Öle verstärkt, damit sich Gelassenheit und Ausgeglichenheit als Grundstimmung einstellen können (U301371).

NOCH PLÄTZE FREI

Ganzheitliche Übungen für wohltuende Entspannung



Dozentin
Regine Carl
Foto: privat

Ungünstige Arbeitshaltungen, Bildschirmarbeit, Zeitdruck – der Alltag hinterlässt Spuren in Körper und Geist. Der Kurs unter Leitung von Regine Carl bietet ab Montag, 15. Januar, um 19.45 Uhr eine Aus-

zeit mit Entspannungselementen aus dem Bereich der Augengymnastik und des Hasya-Yogas (Lachyoga), die zu einer Entlastung der Kopf-Kiefer-Nacken-Region und des gesamten Körpers beitragen können (U301055).

13. UND 20. JANUAR

Excel kompakt

Excel ist aus vielen Arbeitsbereichen nicht mehr wegzudenken. In einem Excel-Crashkurs an den beiden Samstagen 13. und 20. Januar wird jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr der Umgang mit dem Programm anhand vieler praktischer Übungen zu Themen wie Zellformate erstellen und gestalten, korrektes Einsetzen von Formeln und Funktionen, Erstellung, Sortieren und Auswertung von Listen vermittelt. (U50132).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

AB 8. JANUAR

Tabata – effektives Intervall-Training mit Fatburner-Effekt



**Dozentin
Leandra
Wassmer**
Foto: privat

Tabata, ein hochintensives Intervalltraining, fordert 20 Sekunden Leistung am körperlichen Limit, darauf folgt eine Erholungsphase von 10 Sekunden. Dieses Schema wird bei jeder Übung achtmal wiederholt. Tabata verbrennt Körperfett und

steigert die körperliche Leistungsfähigkeit. Die Kursleiterin Leandra Wassmer wird ab Montag, 8. Januar, ab 18.25 Uhr an diese äußerst effektive Trainingsmethode heranführen, sodass die Übungen auch selbstständig zu Hause wiederholt werden können (U302428).

20. JANUAR

Aquarellmalerei mit Annette Brenner



**Dozentin
Annette
Brenner**
Foto: vhs

Die vhs bietet am Samstag, 20. Januar, von 10.00 bis 16.00 Uhr einen inspirierenden Aquarellmalerei-Workshop mit der renommierten Künstlerin Annette Brenner an. Der Workshop bietet nicht nur Einblicke in die zarten Techniken der Aquarellmalerei,

sondern ermöglicht auch die Erkundung von Mischtechniken und Collagen (U20718).

KOMPAKTKURS

Pivot-Tabellen mit Excel

Wer in Excel große Datenmengen anschaulich darstellen will, kann die Daten als Pivot-Tabelle organisieren und damit sehr übersichtlich darstellen. Ein Kurs am Mittwoch, 10. Januar, von 18.30 bis 21.45 Uhr führt in das Thema ein (U50138).

VORTRAG

Lebensspuren im Wald



**Dozent
Jörg
Brucklacher**
Foto: privat

Der Wald hat nicht nur Bäume zu bieten. Er ist eine unglaublich komplexe Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren, die nicht alle so offensichtlich sind wie Fuchs und Hase. Mehr im Verborgenen wirken zahllose meist kleinere Lebewesen, von denen viele Menschen oft noch nicht einmal gehört haben. Den-

noch kann man davon Spuren entdecken. In vier Bildvorträgen hat der Förster Jörg Brucklacher die Entdeckungen eines Sommers zusammengestellt. Den Beginn macht der Vortrag mit dem geheimnisvollen Titel „Von schraffierenden Mäusen und Sackträger“ am Donnerstag, 18. Januar, ab 19.00 Uhr (U10466). Weiter geht es dann am Donnerstag, 8. Februar, mit „Miniermoten und Genmanipulierern“ (U10467). Der Eintritt für den Vortrag liegt bei 8 Euro. Eine Anmeldung wird erbeten.

DREITEILIGER ABENDKURS

Excel für Fortgeschrittene



**Dozent
Martin Dorfi**
Foto: vhs

Ein Excel-Aufbaukurs über drei Termine richtet sich an Anwender der Tabellenkalkulation, die mehr über Mustervorlagen, benutzerdefinierte Zahlenformate, Gliederung, Such-, Sortier- und Filterfunktionen, über Methoden der Datenanalyse sowie über praktische Funktionen wie, wenn, summe-wenn und sverweis wissen wollen. Der Kurs findet ab dem 16. Januar an drei Dienstagen von 18.30 bis 21.45 Uhr statt (U50136).

10-FINGER-SYSTEM

Online-Tastchreibkurs an der vhs

Die vhs bietet ab Samstag, 13. Januar, einen fünfteiligen Online-Kurs zum 10-Finger-System an, der bequem von zu Hause aus besucht werden kann. Schreiben mit 10 Fingern spart Zeit und Nerven und ist mit etwas Üben leicht zu lernen. Der Kurs findet bis zum 10. Februar jeweils samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr statt (U50407W). Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

17. JANUAR

Was ist KI, was kann KI?

Künstliche Intelligenz (KI) ist einer der bedeutendsten technologischen Fortschritte unserer Zeit und hat eine immense Auswirkung auf viele Aspekte unseres Lebens. Besonders ChatGPT ist in aller Munde. Ein Vortrag von Thorben Heinrichs, Projektleiter Digital Hub und Geschäftsführer bei hfcon in Künzelsau, am Mittwoch, 17. Januar, ab 19.00 Uhr erörtert, was KI ist, was sie kann und welche Vorteile, Voraussetzungen und Stolpersteine damit verbunden sind. Die Teilnehmenden erfahren auch, in welchen aktuellen Anwendungsfeldern in Industrie und Dienstleistungsunternehmen KI eingesetzt wird. Der Eintritt liegt bei 6 Euro. Eine Anmeldung wird erbeten (U11006).

VHS: Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de; Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

TERMINE

THEATER IN CRAILSHEIM 2023/2024

Die Reise der Verlorenen

Die Theaterlust produktions GmbH präsentiert am Samstag, 13. Januar, um 20.00 Uhr das dritte Stück der Reihe „Die Reise der Verlorenen“ in Kooperation mit dem Altonaer Theater Hamburg im Hangar. Das Schauspiel von Daniel Kehlmann basiert auf dem Buch „Voyage of the Damned“ von Gordon Thomas und Max Morgan-Witts.

Das Stück beleuchtet das historische Ereignis von 1939, als 937 Juden in Hamburg an Bord der St. Louis gingen, um nach Kuba zu fliehen. Doch die Einreise wird verweigert und auch Amerika und Kanada nehmen die Flüchtlinge nicht auf. Die dramatische Irrfahrt endet erst, als europäische Länder Zuflucht für eine bestimmte Quote von Juden bieten.

Kapitän Gustav Schröder kämpft um seine Passagiere, während Nazi-Deutschland den Kontinent mit Terror überzieht. Die zeitübergreifende Fiktion von Kehlmann bringt die Handlung auf die Bühne, ohne die aktuellen Fluchtdramen zu erwähnen.



Die Theaterlust produktions GmbH präsentiert am Samstag, 13. Januar, um 20.00 Uhr das dritte Stück der Theaterreihe „Die Reise der Verlorenen“ in Kooperation mit dem Altonaer Theater Hamburg im Hangar. Foto: Bo Lahola

Die Figuren reflektieren ihre Charaktere, während sie mit dem Wissen um ihr tragisches Ende spielen.

Die historische Relevanz der St. Louis-Irrfahrt wird durch Trudeaus Entschuldigung im November 2018 unterstri-

chen, als er sich mit einer Überlebenden traf.

Info: Karten sind im städtischen Bürgerbüro für 26 bzw. 22 Euro erhältlich. Weitere Informationen unter Telefon 07951 403-0.

SAISON 2023/2024

Theatertermine im Überblick:

Samstag, 13. Januar 2024,

20.00 Uhr, Hangar

Die Reise der Verlorenen, theaterlust produktions GmbH

Sonntag, 14. Januar 2024,

17.00 Uhr, Hangar

Ronja Räubertochter, Württembergische Landesbühne Esslingen

Samstag, 9. März 2024,

20.00 Uhr, Hangar

Backbeat – Die Beatles in Hamburg, Württembergische Landesbühne Esslingen

THEATER IN CRAILSHEIM 2023/2024

Ronja Räubertochter zu Gast im Hangar

Die Württembergische Landesbühne ist am Sonntag, 14. Januar, um 17.00 Uhr mit dem Kinderstück „Ronja Räubertochter“ im Hangar zu Gast. Astrid Lindgrens 1981 erschienenes Buch erzählt von Freiheit, Emanzipation, Treue, Freundschaft und Liebe und

behandelt dabei auch die Themen Vorurteile, Konkurrenzdenken und Gewalt.

Ronja ist die Tochter eines echten Räuberhauptmanns, die auf der Mattisburg im Mattiswald aufwächst. Eines Tages lernt Ronja Birk Borkason kennen. Er

ist der Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka. Weil sie sich gegenseitig in einigen brenzligen Situationen helfen, freunden sich Ronja und Birk bestens an. Doch ihren verfeindeten Eltern ist die Freundschaft ein Dorn im Auge. Als Ronjas Vater Birk

TERMINE

gefangen nimmt, begibt sich Ronja in die Hände Borkas. Schließlich ziehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Bärenhöhle im Wald, was zu einer überraschenden Versöhnung der verfeindeten Räuberbanden führt. Der Konflikt wird durch einen Zweikampf zwischen den Räuberhauptmännern gelöst, den Ronjas Vater Mattis für sich entscheidet. Trotz der Erwartungen, dass Ronja eine „richtige Räuberin“ wird, hat sie eigene Pläne.

Info: Karten sind im städtischen Bürgerbüro für 7 bzw. 5 Euro erhältlich. Weitere Informationen unter Telefon 07951 403-0.



Die Württembergische Landesbühne ist am Sonntag, 14. Januar, um 17.00 Uhr mit dem Kinderstück „Ronja Räubertochter“ im Hangar zu Gast.

Foto: Bjoern Klein



Crailsheimer Tassen

Im Bürgerbüro sind neue Kaffeetassen mit zwei verschiedenen Motiven erhältlich. Das erste Motiv ist mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – bedruckt. Auf der zweiten Tasse ist die Silhouette der Crailsheimer Türme mit dem Schriftzug „Hohenlohe im Herzen“ zu sehen. Beide Tassen haben ein Füllvermögen von 330 ml und sind im Bürgerbüro für je 8,50 Euro erhältlich.

SILVESTERKONZERT

Stadtkapelle erstmals im Hangar

Das Silvesterkonzert bestreitet in diesem Jahr die Stadtkapelle Crailsheim mit dem Programm „Rhapsody in Blue“. Erstmals spielt sie damit zu Silvester im Hangar als Stadthalle, unterstützt von der chinesischen Solo-Pianistin Jia Jia und einigen vielversprechenden Nachwuchskünstlern aus Crailsheim.

Die Stadtkapelle Crailsheim konnte dieses Jahr erstmals für das Silvesterkonzert der Konzertreihe gewonnen werden. Mit dem Programm „Rhapsody in Blue“, mit schmissigen und unterhaltsamen Werken auf hohem Niveau, trifft Musikdirektor Franz Matysiak zum Jahreswechsel in das Herz des Publikums: Nach der Ouvertüre zum Musical „Candide“ von Leonard Bernstein folgt George Gershwin's weltberühmte „Rhapsody in Blue“ mit der in Crailsheim ansässigen chinesischen Pianistin Jia Jia als Solistin. Mit ihrem brillanten Klavierspiel wird sie am Silvester-Abend noch mehrmals im Orchester zu hören sein, unter anderem bei den Titeln „River Flows in You“ oder der „Forrest Gump Suite“.

Crailsheimer Nachwuchs spielt auf

Auch Crailsheimer Nachwuchskünstler werden solistisch zu hören sein, wie die 14-jährige Tubistin Karlotta Schwarz



Die Stadtkapelle gastiert mit ihrem Silvesterkonzert erstmals im Hangar

Foto: Stadtkapelle Crailsheim e.V.

und der erst 11-jährige Cornettist Paul Ziegler. Beide werden seit mehreren Jahren musikalisch an der Städtischen Musikschule von ihren Lehrern Franz Matysiak (Tuba) und Thomas Groß (Trompete) an ihrem Instrument unterrichtet und gefördert. Karlotta und Paul sind zudem aktive Mitglieder der Jugendkapelle Crailsheim.

Das große Blasorchester der Stadtkapelle Crailsheim konzertiert nach der Erstbespielung beim Benefizkonzert

zur Ukraine-Hilfe im März 2022 nun zum zweiten Mal im Hangar.

Im April dieses Jahres trat das Orchester in der höchsten Kategorie beim internationalen Orchesterwettbewerb Flicorno d'Oro im italienischen Riva del Garda sehr erfolgreich an und das mit knapp 70 Crailsheimern im Alter zwischen 12 und 80 Jahren.

Info: Eintrittskarten sind für 25 bzw. 20 Euro im Bürgerbüro unter 07951 403-0 erhältlich.

TERMINE

STADTMUSEUM

Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung „Stadt sehen“

Wer lässt uns die Stadt wie sehen? In der Ausstellung „Stadt sehen“, die bis 4. Februar 2024 im Stadtmuseum gastiert, soll anhand von gemalten und gezeichneten Stadtansichten aus den magazinierten Beständen von Stadtmuseum und Stadtarchiv Crailsheim dieser Frage nachgegangen werden. Eine Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung findet am Mittwoch, 24. Januar, um 18.00 Uhr statt.

Die derzeit im Stadtmuseum gezeigten Ansichten von Crailsheim stammen aus den magazinierten Beständen von Stadtmuseum und Stadtarchiv. Neben den Bildern des Gewerbelehrers Wilhelm Schneider aus den 1920er Jahren sind u. a. Arbeiten von Hans Gerner, Hugo Schmitz und Rudolf Warnecke ausgestellt.

Über die meisten Künstler der Ansichten von Crailsheim ist teilweise wenig bis nichts bekannt. Fast ausnahmslos waren es Männer, deren Werke in die städtischen Sammlungen gelangten. Neben einigen freischaffenden Malern sind vor allem Lehrer sowie Freizeitmaler vertreten. Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv und Friederike Lindner M.A. vom Stadtmuseum, die die Ausstellung erarbeitet haben, werden in der gemeinsamen Abendführung über Maler und Motive berichten und die Wirkungsgeschichte einzelner Ansichten zur Diskussion stellen.

Info: Die Kuratorinnen-Führung durch die Ausstellung findet am Mittwoch, 24. Januar, um 18.00 Uhr statt. Zu sehen ist „Stadt sehen. Teil Eins“ noch bis zum 4. Februar 2024 zu den üblichen Zeiten

des Stadtmuseums (mittwochs von 9.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonn- und feiertags von 11.00 bis 18.00 Uhr).

An Heiligabend und Silvester ist das Museum geschlossen.



**Crailsheim im Winter,
Lithografie, 27,5 x 40 cm
Abbildung: Rudolf Warnecke**

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 22.12., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 16.00 Uhr, Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus Beuerlbach: Waldweihnacht mit dem Albverein und Pfarrer Uwe Langsam; So., 24.12., 15.30 Uhr, Johanneskirche: Familiengottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam, Kinderweihnachtsmusical und dem Kinderchor „Johannesspatzen“; 18.00 Uhr, Johanneskirche: „Lichtleskirche“, Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner, Kantorei der Johanneskirche, Instrumentalisten/-innen; 22.00 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam; Mo., 25.12., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Abendmahl und Pfarrerin Isolde Meinhard; Di., 26.12., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam, dem Projektensemble und Solisten/-innen (Leitung: H.-H. Lohrer); So., 31.12., 17.00 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Uwe Langsam; Mo., 01.01., 10.00 Uhr,

Johanneskirche: Gottesdienst mit Dekanin Friederike Wagner; Sa., 06.01., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Endmann und dem Bläserkreis der Johanneskirche; So., 07.01., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Langsam, Einweihung der neuen Glaskunstwerke, anschl. Stehempfang und Verkauf von fair gehandelten Waren; 19.00 Uhr, Johanneskirche: Abendklänge für Ausgeschlafene mit Pfarrer Uwe Langsam, H.-H. Lohrer und Ensemble; Di., 09.01., 19.30 Uhr, Johanneskirche: Kantoreiprobe; Mi., 10.01., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kinderchor.

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 24.12., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole Endmann; Mo., 25.12., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Isolde Meinhard; Do., 28.12., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Di., 02.01., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Do., 04.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Nicole End-

mann; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Di., 09.01., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 10.01., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 11.01., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim: So., 24.12., 17.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Pfeifer); Mo., 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Langsam); Di., 26.12., 10.45 Uhr, Allerheiligste Dreifaltigkeitskirche: ökum. Gottesdienst (Dekanin Wagner); So., 31.12., 16.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Langsam); Mo., 01.01., 17.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Pfeifer); So., 07.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Endmann).

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 24.12., 16.45 Uhr, Mo., 25.12., 9.45 Uhr, So., 31.12., 15.45 Uhr, Mo., 01.01., 16.45 Uhr und So., 07.01., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christus-

KIRCHEN

kirche, Rückfahrt nach dem Gottesdienst; So., 24.12., 16.00 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrerin Rahn und Team).

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 23.12., 16.00 - 17.30 Uhr, Friedenskirche: Kinderkirche Hauptprobe Krippenspiel; So., 24.12., 15.30 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer) mit Krippenspiel der Kinderkirche und Posaunenchor; 17.30 Uhr: Christvesper (Pfarrer Scheerer) mit dem Kirchenchor, das Friedenslicht aus Bethlehem kann mitgenommen werden, bitte geeignetes Gefäß/Laterne mitbringen; Mo., 25.12., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Scheerer); Di., 26.12., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Maier); Mo., 25.12. bis Fr. 05.01.: Gruppen und Kreise sowie die Bücherei pausieren; Mi., 27.12., 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit warmen Essen im GZ; So., 31.12., 18.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst zum Jahreswechsel (Pfarrer Scheerer); Mo., 01.01., 18.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mi., 03.01., 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; Sa., 06.01., 10.00 Uhr: Distrikt-Gottesdienst (Pfarrer Scheerer), auch unter Good News für Hohenlohe anzuschauen; So., 07.01., 9.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mo., 08.01., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; 19.30 Uhr: ökum. Friedensgebet; Mi., 10.01., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; Do., 11.01., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag mit der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, 1. Korinther 16, 14 und Kaffee und Kuchen; 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 24.12., 17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; 21.00 Uhr, Westgartshausen: Christmette; Mo., 25.12., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin F. Wagner; Di., 26.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; So., 31.12., 19.00 Uhr: Abendmahlsgottes-

dienst am Altjahrsabend mit Pfarrerin Isolde Meinhard; Mo., 01.01., 19.00 Uhr, Liebfrauenkirche Westgartshausen: musikalischer Abendgottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; Sa., 06.01.: Einladung zum Distriktgottesdienst nach Altenmünster, kein Gottesdienst in Westgartshausen und Goldbach; So., 07.01., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; Sa., 13.01., 17.30 Uhr: nächster Teens-Treff; Do., 25.01., 14.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Andacht zur Jahreslosung.

Matthäuskirche Ingersheim

Sa., 23.12., 15.00 Uhr, Kirche: Krippenspiel-Probe; So., 24.12., 15.30 Uhr: Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel; 17.00 Uhr: Christvesper mit Pfarrerin Rügner; Mo., 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Rügner und Männerchor; Di., 26.12., 17.00 Uhr: Weihnachtslieder-Hitparade mit Pfarrerin Meinhard; Fr., 29.12., 16.30 Uhr, GH: Kinderchor-Probe; So., 31.12., 17.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Meinhard; Mo., 01.01., 10.00 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Dekanin Wagner; Fr., 05.01., 16.30 Uhr, GH: Kinderchor-Probe; Sa., 06.01., 10.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Distrikt-Gottesdienst; So., 07.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Rügner; Di., 09.01., 14.00 Uhr, GH: Seniorenkreis; Mi., 10.01., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; 17.30 Uhr, GH: Jungchar.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 24.12., 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche (Pfarrerin Hirschbach und Team); 19.00 Uhr: Christmette (Pfarrerin Hirschbach); So., 24.12., und Mo., 25.12.: die Kollekten sind für die 65. Aktion von Brot für die Welt, Tütchen und Überweisungsträger sowie Infoflyer liegen in der Kirche zum Mitnehmen aus, Nikolauskirche am 25.12. und 26.12. von 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet; Mo., 25.12., 10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrerin Hirschbach); Di., 26.12., 10.15 Uhr: Einladung nach Onolzheim; 17.00 Uhr: Weihnachtsliedersingen in Ingersheim; Fr., 29.12., 20.00 Uhr: Spieleabend; So., 31.12., 10.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst mit Abend-

mahlsfeier (Pfarrerin Hirschbach); Mo., 01.01., 18.00 Uhr: Einladung nach Onolzheim Gottesdienst mit Jahreslosung (Pfarrerin Maier); Sa., 06.01., 10.00 Uhr, Altenmünster: Distriktgottesdienst; So., 07.01., 9.00 Uhr, Nikolauskirche: Gottesdienst (Pfarrerin Maier); Di., 09.01., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 14.30 Uhr: Seniorennachmittag „Gewürze fürs Gehirn“ mit Frau Margarete Sprenger; Mi., 10.01., 15.15 - 15.30 Uhr, Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 11.01., 9.30 Uhr: Schneckenclub.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 22.12., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchor; Sa., 23.12., 15.00 Uhr, GH: Mitmachgottesdienst „Jesus wird geboren“, anschl. Adventsfenster; So., 24.12., 17.00 Uhr, Marienkirche: Christvesper (Pfarrerin Maier) mit Kirchenchor; 22.00 Uhr: Christmette (Pfarrerin Maier) mit Bildmeditation als Ausklang des Hl. Abends; Mo., 25.12., 18.00 Uhr, Marienkirche: Weihnachtsgottesdienst (Pfarrerin Maier) mit Kirchenchor; Di., 26.12., 10.15 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mi., 27.12., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Fr., 29.12., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchor; So., 31.12., 17.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Pfarrerin Maier) mit Abendmahl und Kirchenchor; Mo., 01.01., 18.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Pfarrerin Maier) mit Auslegung der Jahreslosung 2024; Mi., 03.01., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Fr., 05.01., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchor; Sa., 06.01., 10.00 Uhr: Einladung in die Friedenskirche Altenmünster zum Gottesdienst (Pfarrer Scheerer); So., 07.01., 10.15 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Pfarrerin Maier); Mo., 08.01., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 10.01., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils am alten Dorfplatz; 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; 19.00 Uhr, GH: Kirchengemeinderatssitzung.

Martinskirche Roßfeld

So., 24.12., 16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrer Wahl); 22.00 Uhr: Christmette (Pfarrer Wahl und Team); Mo., 25.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); 15.30 Uhr, Senio-

KIRCHEN

renheim „Sonnenhügel“: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); Di., 26.12., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); So., 31.12., 17.00 Uhr: Gottesdienst mit Verlesung der Kasualien (Pfarrer Wahl); Mo., 01.01., 19.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst (Pfarrer Wahl); Sa., 06.01., Roßfeld: kein Gottesdienst; So., 07.01., 10.00 Uhr, Martinskirche: Distriktgottesdienst; Mo., 08.01., 14.30 Uhr: Seniorentreff „Spätlese“; Mi., 10.01., 15.00 Uhr: Konfi-Unterricht; Do., 11.01., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Andreaskirche Triensbach

So., 24.12., 19.00 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); Mo., 25.12., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); Di., 26.12., 9.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); So., 31.12., 19.00 Uhr, Triensbach: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Nelius-Böhringer); Mo., 01.01., 10.00 Uhr, Oberlinhaus Tiefenbach: gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); Sa., 06.01.: kein Gottesdienst; So., 07.01., 10.00 Uhr, Roßfeld: Distriktgottesdienst (Pfarrer Wahl), anschl. Ständerling.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 24.12., 15.30 Uhr, Liebfrauenkirche Westgartshausen: Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche mit Pfarrerin Inga Keller und Kinderkirche-Team; 21.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Christmette; Mo., 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin F. Wagner; Di., 26.12., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; So., 31.12., 19.00 Uhr, Mauritiuskirche Goldbach: Abendmahls-gottesdienst zum Altjahrsabend mit Pfarrerin Isolde Meinhard; Mo., 01.01., 19.00 Uhr, Liebfrauenkirche: musikalischer Abendgottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; Sa., 06.01.: Einladung zum Distrikt-Gottesdienst nach Altenmünster; So., 07.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Inga Keller; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Di., 09.01., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 10.01., 18.00 Uhr, GH: Mädchenjungschar; Sa., 13.01., 17.30 Uhr: nächster Teens-Treff; Do., 25.01., 14.00 Uhr, Mauritiusgemein-dehaus: Andacht zur Jahreslosung.

Veitkirche Tiefenbach

So., 24.12. 16.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Krippenspiel der Kinderkirche; 19.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Werner Pfeifer) mit Posaunenchor; Mo., 25.12.: kein Gottesdienst; Di., 26.12., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl) mit Kirchenchor; So., 31.12., 16.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Posaunenchor; Mo., 01.01.: gemeinsamer Gottesdienst im Oberlinhaus (Pfarrer Nelius-Böhringer); Sa., 06.01.: kein Gottesdienst; So., 07.01., 10.00 Uhr, Roßfeld: Distriktgottesdienst (Pfarrer Wahl), anschl. Ständerling; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 09.01., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Do., 11.01., 19.00 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenmusikbesprechung; 19.30 Uhr: Kirchenchor.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Fr., 22.12., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Sa., 06.01., 14.00 Uhr, Waldtann, Ev. GH, Kirchstr. 15: Gemeinschaft Crailsheim beim Epiphania-Bezirkstreffen „Faszination Persien-Land mit Licht und Schatten“ mit Bildern, Bericht aus Iran/Afghanistan und biblischem Wort von Matthäus Bachmann (Pastor von Farsi sprechenden Gemeinden); So., 07.01., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 10.01., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00-24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz unter Telefon 07957 924799.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 25.12., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Siegfried Steger; So., 31.12.: Jahresabschluss-Gottesdienst mit Pastor Siegfried Steger.

■ Evangelische Freikirchen

PS23 - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

So., 24.12., 16.00 Uhr: Heiligabend-Gottesdienst im Gemeindehaus PS23 oder als

Livestream auf YouTube; Mo., 25.12. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit KidsTreff im Gemeindehaus PS23 oder als Livestream auf YouTube; So., 31.12. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit KidsTreff im Gemeindehaus PS23 oder als Livestream auf YouTube; Mi., 03.01.: Gebet für Gemeindeglieder; So., 07.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit KidsTreff im Gemeindehaus PS23 oder als Livestream auf YouTube; Mi., 10.01.: Gebet für Erweckung und Segen; alle Termine auch unter www.ps23.cr

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 24.12.: kein Gottesdienst; Mo., 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gottesdienstteam; So., 31.12., 16.30 Uhr: Jahreschlussgottesdienst mit Pastor Michael Mayer (mit Abendmahl); So., 07.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Elke Kaci; Do., 11.01., 15.00 Uhr: Nachmittagstreff.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 24.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 26.12., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 27.12., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde; So., 31.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; es spricht Fritz Danzeisen; Di., 02.01., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 03.01., 19.00 Uhr, GH: Bibelstunde; So., 07.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 09.01., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 10.01., 19.00 Uhr, GH: Bibelstunde.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

So., 24.12., 15.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Livestream; 17.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst; So., 31.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Livestream und SundayKids-Kinderprogramm; Mo., 01.01., 19.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst; So., 07.01., 10.00 Uhr: Visionsgottesdienst; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social Media-Kanälen.

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.

KIRCHEN

■ **Katholische Kirchen****Kath. Kirche Crailsheim****St. Bonifatius**

Fr., 22.12., 17.00 - 18.15 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 23.12., 10.00 - 11.00 Uhr: Ministrantenprobe für Weihnachten; 16.00 Uhr, Taufkapelle: Beichte in polnischer Sprache; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 24.12., 15.00 Uhr: Krippenfeier für Familien mit kleinen Kindern mit gefilmtem Krippenspiel ohne Kommunionausteilung (Pastoralreferent Reinhard); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier, Christmette mit gefilmtem Krippenspiel (Pfarrer Konarkowski); 22.00 Uhr: feierliche Christmette (Pfarrer Konarkowski); Mo., 25.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest (Pater Thomas); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest in polnischer Sprache; Di., 26.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Sternsinger-Aussendung (Pater Thomas); Mi., 27.12., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest des hl. Johannes (Pfarrer Konarkowski); Do., 28.12., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung; Fr., 29.12., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 31.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie mit Segnung der Kinder (Pfarrer Konarkowski); 18.00 Uhr: Jahresschlussandacht (Pfarrer Konarkowski); Mo., 01.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 03.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 04.01., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung; Fr., 05.01., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 06.01., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsinger-Aktion, anschl. Sammlung für Sternsinger-Aktion (Pater Thomas); 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 07.01., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski); Mo., 08.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 10.01., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 11.01., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Fr., 22.12., 14.00 Uhr, Dreifaltigkeit: Sternsinger-Probe; Sa., 23.12., 11.15 - 12.15 Uhr:

Ministrantenprobe Weihnachten; So., 24.12., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier, Christmette mit gefilmtem Krippenspiel (Pater Thomas); 22.00 Uhr: feierliche Christmette (Pater Thomas); Mo., 25.12., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest (Pfarrer Konarkowski und Diakon Branke); Di., 26.12., 10.45 Uhr: ökumenischer Gottesdienst (Pfarrer Konarkowski und ev. Dekanin Wagner); Do., 28.12., 10.00 Uhr: Sternsinger-Probe mit Gewänderausgabe; So., 31.12., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier zum Fest der Heiligen Familie mit Segnung der Kinder (Pater Thomas); Mo., 01.01., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 02.01., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 04.01., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Gottesdienst; Sa., 06.01., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsinger-Aktion, anschl. Sammlung für Sternsinger-Aktion (Pater Thomas); So., 07.01., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Taufe (Pater Thomas); Di., 09.01., 14.00 Uhr, Roncallihaus: Seniorennachmittag; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 11.01., 18.30 Uhr, Roter Buck in der Paul-Gerhardt-Kirche: Eucharistiefeier.

St. Peter und Paul, Jagstheim

Mo., 25.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest (Pfarrer Konarkowski und Diakon Branke); So., 07.01., 9.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Herr Schuch).

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Di., 26.12., 10.45 Uhr, auf dem Kreuzberg: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest (Pater Thomas); Do., 28.12., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 11.01., 9.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Christkönig, Onolzheim

Di., 26.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest (Pfarrer Konarkowski).

■ **Sonstige Kirchen****Neuapostolische Kirche****Crailsheim**

So., 24.12.: kein Gottesdienst; Mo., 25.12.: Weihnachtsgottesdienst mit Familien; So., 31.12.: Jahresabschlussgottesdienst; So., 07.01.: Gottesdienst, Jahresauftakt – Beten hilft; Mi., 10.01.: Gottesdienst in Ilshofen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ **Sport- & Wandervereine**

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Gesamtverein: Fr., 22.12., 17.30 Uhr, Schönebürgstadion: Adventsingen mit Tonis – ein neuer Kinderchor (Leitung J. Pereira), Chöre aus Crailsheim und der Region, Sängerin Carmen Lehmann und der musikalischen Leitung von Bürgerwache Crailsheim (Erwin Schwichtenberg) sowie Glühwein und Würste vom Grill, Eintritt frei.

Reha-Sport-Abteilung: Di., 26.12., bis Do., 04.01.: Ferien; Di., 09.01., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 11.01., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Handballabteilung: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr, Karlsberghalle: Training Bambinis (2017/18/19); Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training C-Jugend (2009/10); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren; Mi., 18.00 - 19.30 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Karlsberghalle: Training D-Jugend (2011/12); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training E-Jugend (2013/14); interessierte Kinder für F-Jugend und Jugendliche für A-/B-Jugend bitte melden bei Abteilungsleiter Steffen Maier, Telefon 07951 277730 oder steffen@maierweb.de.

Triathlon/Radsport: Do., 11.01., 20.00 Uhr, Clubhaus TSV Crailsheim: außerordentliche Abteilungsversammlung (TOP 1 Neuwahl Abteilungsleiter).

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: ab Jahrgänge 2013 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2014-2016; 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Lauftraining nach Absprache; Mi., 17.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Krafraum für alle Jahrgänge; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2014 und älter; Sa., vormittags, Stadion: 2006 und älter nach Absprache; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training

VEREINE UND STIFTUNGEN

der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr: Kindertraining für Fortgeschrittene.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene.

VfR Altenmünster

Gesamtverein: Sa., 23.12., bis Di., 26.12., sowie Mo., 01.01., bis So., 07.01.: Vereinsheim geschlossen, Infos zu Abteilungen/Veranstaltungen unter www.vfr-altenmuenster.de; Sa., 23.12. bis Fr., 05.01.: Abteilungen kein Training, Wiederbeginn je nach Abteilung ab 08.01. So., 31.12., rund ums Vereinsheim: traditioneller Silvesterlauf; 10.00 Uhr: Weißwurstfrühschoppen; 13.00 Uhr: Start Silvesterlauf, für Kinder extra ausgeschilderte Strecke, Anmeldung bei H. Gisha, hansgisha@freenet.de, Telefon 0151 15004085 oder direkt 15 min vor dem Lauf; bis 17.00 Uhr: Vereinsheim geöffnet;

SV Ingersheim

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power-Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram ([flow_and_relax_with_Lenka](https://www.instagram.com/flow_and_relax_with_Lenka)) oder Facebook ([lenka.l.pastorkova](https://www.facebook.com/lenka.l.pastorkova)).

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen

mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim, weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

Fußball: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Damen; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Goldbach: Training Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Bambini; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Training Alte Herren.

Tischtennis. Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo.,

20.00 - 22.00 Uhr, und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle ALS-Schule Kirchberg: Training Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Erwachsene. Anfragen über www.svtiefenbach.com/kontakt/

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren, Schnuppertraining möglich; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

Walking-Gruppe: Sa., 15.00 Uhr: verschiedene Strecken werden gelaufen, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, die unter Telefon 07951 21323 erfragt werden können, es wird in Gruppen aufgeteilt, sodass jede und jeder mit Spaß seine Fitness verbessern bzw. erhalten kann.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Rückengymnastik Männergruppe:

Do., 19.00 Uhr, Trainingsraum im Vereinsheim: Treffen, Dehnübungen und Aufbau von Körperspannung und Gleichgewicht.

SV Onolzheim

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder Anfänger; 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 -

17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

SV Westgartshausen

Mi., 27.12., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Hauptversammlung Förderverein (1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, 4. Feststellung des Protokolls der letzten Sitzung, 5. Bericht des Vorstands, 6. Bericht des Kassiers, 7. Bericht der Kassenprüfer, 8. Feststellung des Jahresabschlusses, 9. Aussprache, 10. Entlastung, 11. Satzungsgemäß gestellte Anträge, 12. Wahlen, 13. Verschiedenes).

Turnen: Mi., 17.01., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Abteilungsversammlung (1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, 4. Bericht der Abteilungsleitung, 5. Aussprache, 6. Entlastung der Abteilungsleitung, 7. Anträge, 8. Verschiedenes/Termine).

Schützen: Sa., 06.01., ab 10.00 Uhr, Schützenhaus: traditionelles Dreikönigschießen mit Weißwurst, Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

TSV Goldbach

Jugend: Mo., 18.00 - 19.45 Uhr, Sportplatz Westgartshausen (bei gutem Wetter), und Fr., 16.15 - 17.30 Uhr, Großsporthalle: Training C-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr: Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training F-Jugend; Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen:

Training Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training E-Jugend; Di., 17.45 - 19.45 Uhr, und Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sportplatz Ingersheim: Training B-Jugend; Di., 18.00 - 20.00 Uhr, Sporthalle Marktlustenau: Training D-Jugend; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Mädchen; Infos unter jugend@tsv-goldbach.de.

Sa., 10.02.: Skiausfahrt 2024 nach Silvretta Montafon, Erwachsene/Senioren 110 Euro, Kinder (Jg. 2005-2017) 91 Euro, Kinder (Jg. 2018 und jünger) 50 Euro, Preise inkl. Busfahrt, Skipass, Brotzeit, Fußgänger sind ebenso willkommen, Anmeldungen bis 20.01. unter Angabe des vollständigen Namens unter skiausfahrt@tsv-goldbach.de.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

VfB Jagstheim

Aikidoabteilung: Mi., 10.01., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen. Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Crailsheimer Sportschützen

Gaststätte: Mi., 19.30 Uhr, Schützenhaus in Altenmünster, am Ende der Friedhofstraße: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; So., 10.00 - 12.45 Uhr: Frühschoppen.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining von allen olympischen Bogendisziplinen, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr und Pistole: Mi., 18.00 Uhr: Jugendtraining; 19.30 Uhr: Erwachsenentraining; Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Klein- und Großkalibergewehr und -Pistole: Mi., 18.00 - 22.00 Uhr: Bahnen mit 25 und 50 Metern geöffnet, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Training Jugend U19 (16 bis 18 Jahre); Mo., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training Jugend U17 (ab 14 Jahre); Di., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Flag Football U15 (ab 10 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 8 Jahre; Do., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorfschule: Training ab 13 Jahren.

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Schwäbischer Albverein, OG Crailsheim, Frauenwandern

Di., 09.01., Treffpunkt 13.00 Uhr am Stadion oder 13.15 Uhr, Kirchberg Parkplatz Hofgarten: Frauenwanderung nach Kirchberg, vom Parkplatz über den Auweg ins Tal und hoch zum Landschaftsgarten Sophienberg, von dort wird vorbei am Heim Schöneck nach Hornberg und weiter nach Gagstatt zur Jugendstilkirche gewandert, Rückweg führt mit Ausblicken über Hohenlohe vorbei am Haus Jagsttal und der Ruine Sulz wieder ins Tal, letzten Anstieg hoch zum Schloss, anschl. führt der Weg durchs Städtle wieder zum Ausgangspunkt zurück, 3 Stunden, 200 Höhenmeter und ca. 9,5 km, Wanderstöcke vorteilhaft, weitere Infos bei Margit Fürbringer, Telefon 0176 52841066 oder 07957 8255.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Fr., 29.12., Treffpunkt 13.00 Uhr, Hakro-Arena: Jahresschlusswanderung, Ort wird am Treffpunkt bekannt gegeben, Fahrt in Fahrgemeinschaften zum Aus-

gangspunkt, ca. 11 km und für jeden geeignet, Wanderzeit 3-3,5 Std., Gäste willkommen, Schlusseinkehr ist vorgesehen, weitere Infos bei Wanderführern Thomas Fürbringer, Telefon 07957 8255, und Manfred Hänse, Telefon 07959 352.

Wanderfreunde Crailsheim

Mi., 27.12., 10.00 Uhr, Gasthaus Vogel, 91522 Oberdombach: geführte Tageswanderung mit 5 und 10 km; So., 31.12., 7.00 Uhr, Kleinbus, Start ab 8.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Coburg mit 5 und 10 km; Fr., 05.01., 19.00 Uhr, Gasthaus zur Kanne, Ingersheim: Wanderstammtisch; So., 07.01., 7.30 Uhr, Fa. Marquardt: Busfahrt zu den Wandertagen nach Karlstadt-Stetten mit 6 und 10 km, Anmeldung noch möglich; Sa., 13.01., Start ab 7.00 Uhr: Teilnahme an den Wandertagen in Haspelmoor mit 6, 11, 21 und 42 km, Start bei 42 km ab 6.30 Uhr; So., 14.01., Start ab 7.00 Uhr, Kleinbus: Teilnahme an den Wandertagen in Haspelmoor mit 6, 11 und 21 km; Anmeldung und Info unter Telefon 07951 5595.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

Sa., 06.01., 12.30 Uhr am Volksfestplatz Crailsheim (Nähe Hakro-Arena) oder 13.00 Uhr am Parkplatz Landgasthaus Butz in Krettenbach: Dreikönigswanderung in der Gemeinde Fichtenau, anschl. Einkehr im Landgasthaus Butz in Krettenbach, Gehzeit ca. 3 1/2 Std. und 13 km, Wanderführer Hans-Martin Krenkel, Telefon 0151 70188632; Fr., 12.01., 18.00 Uhr, Gaststätte Meteora (ESV), Crailsheim: Möglichkeit zum Abendessen; 19.30 Uhr: Sektionsabend mit Lichtbildervortrag über „Trekking in der Cordillera Urubama – Nevada, Chanchani 6078 m – Machu-Pichu/Peru“ von Erich Rothgang.

Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Beaglehunde-Vorbereitung; neue Welpen-

kurse beginnen; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf unserer Facebook-Seite „VdH Crailsheim“, vorherige Anmeldung notwendig, der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109, auch Nichtmitglieder willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter.

Bürgerverein Wittau

Fr., 29.12., 19.30 Uhr, Pumpenhaus: Jahresrückblick und Beschaffung eines AED für Wittau.

Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Mi., 03.01., 15.00 Uhr, Café Kett: Nachmittagstreff.

Musik- & Gesangvereine

Stadtkapelle Crailsheim

So., 24.12., 16.30 Uhr, auf dem Rathaus-turm: Turmblasen der Blechbläsergruppe der Stadtkapelle Crailsheim mit weihnachtlichen Melodien.

Männerchor Triensbach

Sa., 20.01., und Sa., 27.01., jeweils 19.30 Uhr, Saalöffnung 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Chorvorträge, Lustspiel in drei Akten „Wenn Opa über die Stränge schlägt“, anschl. Unterhaltungs- und Tanzmusik, Kartenvorverkauf ab 02.01. nach Vereinbarung bei Messerschmidt, Hirtenstr. 19, Triensbach, Telefon 07954 8762; Sa., 27.01., 14.00 Uhr: kostenlose Theatervorführung für die Kinder; So., 28.01., 14.00 Uhr: Theater-nachmittag mit obigem Lustspiel, sowie Kaffee und Kuchen der Triensbacher Landfrauen.

Liederkranz Onolzheim

Di., 09.01., 18.30 - 19.45 Uhr, Vereinsraum in der Schule Onolzheim: Proben Frauenchor „ChoryFeen“ mit Chorleiterin Ines Mend; 20.00 - 21.30 Uhr, Vereinsraum: Probe der gemischte Chor und Singgemeinschaft Onolzheim/Roßfeld mit Chorleiterin Cornelia Lindenmeyer; neue, interessierte Sängerinnen und Sänger jederzeit willkommen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Männerchor Eintracht Ingersheim

So., 07.01., 19.00 - 21.00 Uhr, Gasthaus „Zur Kanne“ in Ingersheim: Kneipensingen mit „Echt Handg'macht“, soweit vorhanden bitte Textheft 1 und 2 mitbringen.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Verein Nachbarschaft Crailsheim

So., 10.03.: Theaterfahrt zur „Bädles Bühne“ nach Hengstfeld zum Lustspiel „Der ledige Bauplatz“, noch wenige Plätze frei, Infos und Anmeldung bis spätestens 20.01. bei Jürgen Conrad, Telefon 07951 7523; Mi., 20.03.: Erlebnisfahrt zu Scherzer Gemüseanbau, und Firma Deleika, Drehorgelbau, nach Waldeck mit Betriebsbesichtigungen und Einkehr, Infos und Anmeldungen bei Helga und Walter Kühnle, Telefon 07951 24388.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Do., 18.01., 18.00 Uhr, Altes Schulhaus: „Wechseljahre – Hilfe, was ist los mit mir?“ mit Referentin Nicole Schäfer, Kosten Mitglieder 3,00 Euro, Nichtmitglieder 6,00 Euro, Anmeldung bis 12.01. bei Eva Eißel unter Landfrauen. Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Roßfeld

Mo., 08.01., 14.00 Uhr, Martinshaus Roßfeld: Seniorennachmittag mit Herrn Gerhard Soldner über Papua-Neuguinea.

■ Soziale Vereine

Seniorenkreis Tiefenbach

Mi., 17.01., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Start ins neue Jahr mit einem Kaffeenachmittag, den die Landfrauen Tiefenbach gestalten.

Samariter-Stiftung Crailsheim

Di., 09.01., 18.00 Uhr, Tagesstätte des Samariterstiftes, Schulstraße 18: Treffen der Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen aus dem Altkreis

Crailsheim, Anmeldung bis 08.01. beim Sozialpsychiatrischen Dienst Frau Grau oder Frau Stattler-Rumm unter Telefon 07951 4699131.

DRK-Blutspendedienst

Fr., 05.01., 14.30 - 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle, Bürgermeister-Demuth-Allee 2: Blutspenden, mit vorheriger Terminreservierung unter www.blutspende.de/termine, alle Termine sowie eventuelle Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende erhalten Interessierte telefonisch unter 0811 1194911 oder online unter www.blutspende.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Telefon 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Stadtseniorenrat

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, hinter dem GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH

Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverbandes SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trocken-

VEREINE UND STIFTUNGEN

gymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Do., 21.12. bis So., 07.01.: Ferien; Mo., 08.01.: Kässpätzle mit Salat; Di., 09.01.: Nudeln mit Bolognese/Tomatensauce und Salat; Do., 11.01.: Brokkolisuppe und Arme Ritter mit Apfelmus; kurz-

fristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Sonstige Vereine

Crailsheimer Hexen

So., 21.01., 17.00 Uhr, Kanne Ingersheim: ordentliche Hauptversammlung der Crailsheimer Hexen und Hexenkracher.

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Jahrgang 1940

Di., 02.01., 18.00 Uhr, Gasthaus Kanne, Ingersheim: Stammtisch.

Behörde

Landratsamt Schwäbisch Hall

Mi., 27.12. bis Fr., 29.12.: Landratsamt Schwäbisch Hall inkl. Außenstellen geschlossen; Notdienst des Jugendamtes ist über die Polizei erreichbar; Bereitschaftsdienste wie Straßenmeistereien, beim Brand- und Katastrophenschutz oder beim Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz sind täglich, auch während der Feiertage, eingerichtet; Wertstoffhöfe, Sammelplätze für Baum- und Strauchschnitt sowie Entsorgungszentren haben zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 22.12.: Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Straße 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;

Sa., 23.12.: Apotheke Ilshofen, Hauptstraße 12, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 263;

So., 24.12.: Apotheke in Roßfeld, Haller Straße 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

Mo., 25.12.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 467441;

Di., 26.12.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Mi., 27.12.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

Do., 28.12.: Fichtenau-Apotheke Crailsheim, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520;

Fr., 29.12.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstraße 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;

Sa., 30.12.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

So., 31.12.: Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstraße 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;

Mo., 01.01.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 96960;

Di., 02.01.: Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 21121;

Mi., 03.01.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 7550;

Do., 04.01.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon: 07962 520.

Fr., 05.01.: Apotheke in Roßfeld, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 4730810;

Sa., 06.01.: Flügelau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 21121;

So., 07.01.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 7550;

Mo., 08.01.: Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon: 07955 93930;

Di., 09.01.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 467441;

Mi., 10.01.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 278044;

Do., 11.01.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon: 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für

Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

Hospiz-Gruppe CrailsheimDiakonieverband Crailsheim,
Telefon 0157 52849680**Kinderärztlicher Notdienst**

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst**Sa., 23.12.:** Praxis Dr. Viehmann, Rubensstr. 2; 74575 Schrozberg, Telefon: 07935 544;**So., 24.12.:** Tierarztpraxis Buchklinge, Buchklinge 8a; 74599 Wallhausen, Telefon: 07955 3884925;**Mo., 25.12.:** Anicura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24; 74586 Gründelhardt, Telefon: 07959 925080;**Di., 26.12.:** Kleintierpraxis Dr. Dautel, Zur Flügellau 59; 74564 Crailsheim, Telefon: 07951 9632444;**Sa., 30.12./31.12.:** Tierärzteam Tiefenbach, Steigäckerweg 10; 84184 Tiefenbach, Telefon: 07951 97970;**Mo., 01.01.:** Praxis Dr. Viehmann, Rubensstr. 2; 74575 Schrozberg, Telefon: 07935 544;**Sa., 06.01./07.01.:** Tierarztpraxis Gröningen, Bölgentaler Str. 10; 74589 Satteldorf, Telefon: 07955 7615.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777

- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi. 7.30 bis 17.00 Uhr

Do. 7.30 bis 17.30 Uhr

Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr

Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 12.00 Uhr

Do. 7.30 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter

Telefon 07951 403-1290

Stadtbücherei

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do. 12.00 bis 18.00 Uhr

Di. und Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 15.00 bis 20.00 Uhr

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi. 9.00 bis 19.00 Uhr

Sa. 14.00 bis 18.00 Uhr

So. und Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

**Stadtgeschichte verschenken**

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

SONSTIGES

KINDERGARTEN HORAFFEN

Lebendiger Adventskalender in Altenmünster

In Altenmünster wird die Adventszeit lebendig. Der städtische Kindergarten Horaffen hat auch für dieses Jahr wieder einen lebendigen Adventskalender organisiert. Mit dabei sind Privatpersonen und Firmen, still oder bewirbt, aber für alle Bürgerinnen und Bürger zu erleben.

Am Freitag, 22. Dezember, geht es bei der Fellwerkstatt Horaffen in der Ho-

raffenstr. 16 mit Bewirtung weiter. Am Samstag, 23. Dezember, gibt es ein stilles Fenster bei Familie Kirchherr, Henning-Fahrenheim-Straße 26, und das letzte, stille Fenster erleuchtet schließlich am Sonntag, 24. Dezember, bei Familie Sailer, Reinthalerstr. 99/1. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Somit wird jeden Tag im Dezember ein weiteres Fenster in Altenmünster erleuchtet.

Die jeweiligen Fenster erstrahlen dann jeweils bis zum 6. Januar, jeden Tag von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Info: Für Informationen können sich Interessierte an den Kindergarten Horaffen unter Telefon 07951 28655 oder per E-Mail an kita.horaffen@crailsheim.de wenden.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Ein Geschenk von Herzen

Gemeinsam mit dem kleinen Chor unter Leitung von Kerstin Dittmann sowie dem Party-Team der SMV stimmte die Theater-AG mit einem feierlichen Abendprogramm auf Weihnachten ein. Die Einnahmen der Veranstaltung, die durch den Verkauf von Punsch und Weihnachtsgebäck erwirtschaftet wurden, werden an Kinder in Afrika gespendet.

Den Auftakt machte der kleine Chor mit verschiedenen weihnachtlichen Liedern und beim anschließenden Theaterstück mit dem Titel „Das schönste Weihnachtsgeschenk“ drehte sich alles um Geschenkideen für das Fest. Die zwei Talkshowmoderatorinnen, die durch das Stück führten, hatten Gäste wie Eiskönigin Elsa und ihre Schwester Anna, den Terminator, Rotkäppchen und Rapunzel, Charaktere aus Harry Potter und diverse andere Gestalten.

Leider hatte keiner von ihnen eine wirklich gute Idee für das perfekte Weihnachtsgeschenk. Zum Glück konnte die Problematik dann durch den Talkshowgast Santa Claus höchstpersönlich gelöst werden: Das schönste



Beim Weihnachtsabend wurden die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit feierlichen Programmpunkten auf Weihnachten eingestimmt.
Foto: Albert-Schweitzer-Gymnasium

an Weihnachten sind nicht die Geschenke selbst, sondern die Menschen, die einen gern haben und die liebevollen Gedanken, die sie sich für ihre Nächsten machen: „Ein Geschenk von Herzen bedeutet so viel mehr, denn mit diesem Geschenk geht die Liebe einher!“

Zum Abschluss sangen Zuschauerinnen und Zuschauer gemeinsam mit dem kleinen Chor Weihnachtslieder.

Seit dem aktuellen Schuljahr gibt es am Albert-Schweitzer-Gymnasium wieder eine Theater-AG unter der Leitung der Studienrätinnen Alicia Harms und Katharina Frank, bestehend aus fünfzehn Schülerinnen und Schülern der Klassen 5-9. Schulleiter Christian Reinhardt bedankte sich herzlich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren und lud nochmals zum Weihnachtskonzert des Albert-Schweitzer-Gymnasiums ein.

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

SONSTIGES

KINDERGARTEN FARBENFROH

Maxi-Kinder schmücken Weihnachtsbaum

Die Maxikinder des Kindergartens Farbenfroh aus Crailsheim haben in der Vorweihnachtszeit eifrig Sterne aus Trinkhalmen aufgefädelt. Und dabei hatten sie sehr viel Spaß.

Zum diesjährigen Weihnachtsmarkt machten sich die Farbenfroh-Maxikinder dann auf in den Spitalpark, um ihren Weihnachtsbaum zu schmücken. Andächtig und mit Sorgfalt suchte jedes Kind einen Platz für die Sterne aus und hängte sie an einen Ast. Anschließend gab es noch ein schönes Erinnerungsfoto.

Traditionell schmücken Maxi-Kinder, also die Vorschülerinnen und Vorschüler städtischer Kindergärten, Weihnachtsbäume, die dann auf dem Weihnachtsmarkt zu bewundern sind.



Die Farbenfroh-Maxis freuten sich weihnachtlich.

Foto: Stadtverwaltung Crailsheim

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren.

Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

KENNEN SIE SCHON UNSER BÜRGERGIS?

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.



Hier geht's zum BürgerGIS:
iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis